

Zwanzigster Jahresbericht
der
berechtigten
Landwirtschaftlichen Schule Marienberg

zu

Helmstedt
(Herzogtum Braunschweig)

erstattet vom

Direktor Dr. Heinr. Kremp.

Inhalt: Schulnachrichten (Ostern 1889 bis Ostern 1890).



Helmstedt.

Druck von S. C. Schmidt.

1890.

1890. Progr.-No. 681.

g he
13

770,2.



Inhalt:

I. Charakter der Anstalt	Seite 3.
II. Leitung der Anstalt	" 4.
III. Lehrerkollegium	" 5.
IV. Chronik des Schuljahres 1889/90	" 6.
V. Lehrmittel	" 12.
VI. Unterricht, praktische Uebungen und Exkursionen	" 15.
VII. Bericht über die Versuchsthätigkeit	" 17.
VIII. Schülerverzeichnis	" 18.
IX. Ordnung für die Abgangsprüfung an der Landwirtschaftsschule	" 26.
X. Nachrichten für neueintretende Schüler	" 28.

Die Anstalt hat die definitive Berechtigung, gültige Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst auszustellen.

(Erlass des Reichskanzlers, Reichsamt des Innern vom 9. Juni 1887.)

I.

Charakter der Anstalt.

Die von dem landwirtschaftlichen Centralvereine im Herzogtum Braunschweig in Gemeinschaft mit der Stadt Helmstedt im Jahre 1869 ins Leben gerufene Schule ist gemäß dem mit 1. August 1885 in Kraft getretenen neuen Regulativ (genehmigt durch Reskript Herzoglichen Staatsministeriums vom 15. Juli 1885, Nr. 4374) von der Stadt Helmstedt übernommen, als höhere Lehranstalt erklärt und, abgesehen von der Herzoglichem Konsistorium verbleibenden Ueberwachung des evangelisch-lutherischen Religions-Unterrichts, der Oberleitung und Beaufsichtigung Herzoglicher Ober-Schul-Kommission unterstellt worden.

Die nunmehr städtische Anstalt erhält von Herzoglicher Landesregierung, sowie von dem landwirtschaftlichen Centralvereine fixierte jährliche Zuschüsse. Außerdem zahlen Herzogliches Staatsministerium, die Kreiskommunalkasse des Kreises Helmstedt und die Stadtkasse zu Helmstedt einen jährlichen Zuschuß von je 1000 Mark zur Bildung eines Pensionsfonds so lange, bis letzterer die Höhe von 40 000 Mark erreicht hat.

Die Schule zerfällt in

- A. eine Landwirtschaftsschule, im Sinne des Preussischen Reglements vom 10. August 1875, drei Klassen mit je einjährigem Kursus,
- B. eine Vorschule (§ 8 des gedachten Reglements), drei Klassen mit je einjährigem Kursus,
- C. eine Fachschule, drei Klassen mit je halbjährigem Kursus.

Der Charakter der Anstalt ist der einer Fachschule, welche eine Bildung vermitteln soll, wie sie für die Lebens- und Berufsstellung des Landwirts erforderlich ist.

In die Landwirtschaftsschule (A) werden nur solche Schüler aufgenommen, welche den im Normal-Lehrplane festgestellten Vorbedingungen genügen und die Absolvierung des ganzen Kursus und der Abgangsprüfung beabsichtigen. Dispensation von dem Unterrichte in einzelnen Fächern und Ersatz desselben durch Unterricht in anderen Materien ist demnach in der Landwirtschaftsschule unzulässig.

Als Vorbildung zur Aufnahme ist erforderlich die durch ein besonderes Schulzeugnis oder ein Aufnahmeexamen nachzuweisende Reife. Nach der Ordnung für die Aufnahmeprüfung soll der in die III. Klasse der Landwirtschaftsschule Aufzunehmende die Reife für die Tertia der Gymnasien, Realschulen I. Ordnung und anderer gleichberechtigter Schulen besitzen, und kann die Prüfung zur Aufnahme in die III. Klasse der Landwirtschaftsschule nur als bestanden angesehen werden, wenn auf Grund der in ihr

dokumentierten Beherrschung des Penjums der Quarta die Befähigung zur Versezung von der Quarta in die Tertia der vorhin genannten Schulen nach den an jenen Schulen herrschenden Grundsätzen zweifellos erscheint.

Bei der Prüfung zur Aufnahme in eine höhere Klasse der Landwirtschaftsschule muß außerdem noch der Besitz der in den übersprungenen Klassen der Landwirtschaftsschule nach dem Lehrplane zu erwerbenden Kenntnisse nachgewiesen werden.

Für die Schüler, welche die Prima mit Erfolg besucht haben, findet zu Ostern und Michaelis jeden Jahres eine Abgangsprüfung statt. (Prüfungsordnung s. S. 26 d. Berichts.) Bei Bestehen derselben erhalten die Schüler **ein Zeugnis der Reife, sowie ein Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.**

Die Vorschule (B) hat den Zweck, Schüler zum Eintritt in die Landwirtschaftsschule oder die Fachschule vorzubereiten. In die unterste Klasse derselben werden Schüler aufgenommen, welche das neunte Lebensjahr vollendet haben, geläufig lesen, einigermaßen sicher orthographisch schreiben und in den vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen sicher rechnen können. Ueber die sofortige Aufnahme in eine höhere Klasse entscheidet eine Prüfung. Die Versezung in höhere Klassen erfolgt auf Vorschlag des Lehrer-Kollegiums durch den Direktor.

Die landwirtschaftliche Fachschule (C) soll die Schüler mit den Hauptgrundsätzen der rationellen Landwirtschaft bekannt machen und sie in der allgemeinen Bildung vervollkommen. Bedingung für die Aufnahme, welche zu Ostern und Michaelis stattfindet, ist die Absolvierung der Volksschule (Konfirmation). Diejenigen Schüler, welche die oberste Klasse der Volksschule nicht absolviert haben und bei der Aufnahme noch ein sehr lückenhaftes Wissen zeigen, müssen zuvor noch eine Klasse der Vorschule durchmachen. Für die Schüler, welche den Kursus der Fachschule absolvieren, findet zu Ostern und Michaelis eine Abgangsprüfung statt; bei Bestehen derselben erhalten die Schüler ein Abgangszeugnis.

II.

Leitung der Anstalt.

Die Anstalt ressortiert von dem Herzoglichen Staatsministerium; die Oberaufsicht führt die Herzogliche Ober-Schul-Kommission. Die Verwaltung besorgt ein Kuratorium, welches gebildet wird aus:

- 1) einem vom Herzoglichen Staatsministerium zu bestellenden Mitgliede,
- 2) dem Präsidenten des landwirtschaftlichen Central-Vereins im Herzogtum Braunschweig oder dem von dem Central-Ausschuß des Vereins ihm bestellten Substituten,
- 3) dem Vorsitzenden des Stadt-Magistrats,
- 4) dem Vorsitzenden der Stadtverordneten-Versammlung,
- 5) einem von der Stadtverordneten-Versammlung aus ihrer Mitte für die Dauer seiner Amtsperiode oder aus der Bürgerschaft auf die Dauer von 3 Jahren zu wählenden Deputierten,
- 6) einem Deputierten des Kreis-Kommunalverbandes Helmstedt,
- 7) dem Direktor der Schule,

während die Leitung der internen Schulangelegenheiten dem von der Landesregierung angestellten Direktor obliegt.

Zur Zeit fungieren:

a. als **Regierungs-Kommissar bei den Prüfungen:**
Herr Schulrat Professor Dr. Eberhard zu Braunschweig.

b. als **Mitglieder des Kuratoriums:**

- 1) Herr Bürgermeister Guericke zu Helmstedt, Vorsitzender,
- 2) Herr Landesökonomierat Lüberßen, Präsident des landw. Centralvereins für das Herzogtum Braunschweig,
- 3) Herr Dekonomierat Dr. Buerstenbinder, Generalsekretär des landw. Centralvereins für das Herzogtum Braunschweig, bestellt von Herzogl. Staatsministerium,
- 4) Herr Amtsrichter Kruse, Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung zu Helmstedt,
- 5) Herr Dekonom Max Dieckmann, Stadtverordneter zu Helmstedt,
- 6) Herr Landtagsabgeordneter Dekonom Keuncke, Deputierter des Kreis Kommunalverbandes Helmstedt, zu Frellstedt,
- 7) Dr. Heinr. Krempe, Direktor der Landw. Schule Marienberg.

III. Lehrerkollegium.

A. Ausschließlich an der Anstalt wirkende, festangestellte Lehrer.

- 1) Dr. Heinr. Krempe, Direktor und erster Lehrer für Land- und Volkswirtschaft;
- 2) Dr. B. Buchheim, zweiter Lehrer für Landwirtschaft;
- 3) F. Zehmisch, Lehrer für deutsche und französische Sprache, Geschichte und Geographie;
- 4) Dr. M. Barth, Lehrer für Chemie, Technologie, Mineralogie und Turnen;
- 5) W. Bode, Lehrer für Mathematik und Physik;
- 6) R. Stuckenschmidt, Lehrer für deutsche und englische Sprache, Geschichte und Geographie;
- 7) Dr. T. Sieler, Lehrer für beschreibende Naturwissenschaften und Realien;
- 8) W. Gehrs,
- 9) C. Siedentop, } Lehrer für Religion, Deutsch, Rechnen, Geschichte und Geographie; Schneitler
- 10) H. Schneitler, } auch für französische Sprache; Rose auch für Gesang, Obst- und
- 11) C. Rose, } Gartenbau; Mörz auch für Feldmessen und Geometrie.
- 12) Mörz,

B. Ausschließlich an der Anstalt wirkende, provisorisch angestellte Lehrer.

- 13) Dr. P. Grafmann bis Michaelis, dann Dr. Ed. Stöfner, dritter Lehrer für Landwirtschaft.
- 14) Dr. G. Rutschhaupt, Lehrer für Naturwissenschaften und Turnen.
- 15) Dr. M. Zenner, Lehrer für deutsche, englische und französische Sprache.

C. Hilfslehrer.

- 16) F. Schrader, Kreistierarzt, Lehrer für Zoologie und Tierheilkunde.
- 17) Bleicher, Lehrer für Freihandzeichnen.

IV.

Chronik des Schuljahres.

Die Chronik des Jahres 1888/89 schloß mit der Mitteilung, daß die schriftliche Abgangsprüfung der Schüler der ersten Fachklasse in den Tagen vom 25. bis 28. März stattgefunden hatte.

Ein Abgangszeugnis erhielten:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------|
| 1) Albert Herbst aus Remlingen | mit dem Prädikate: „Genügend“. |
| 2) Heinrich Ahrendt aus Eimerleben | „ „ „Genügend“. |
| 3) Richard Voigt aus Hornhausen | „ „ „Fast genügend“. |
| 4) Otto Gerber aus Dorna | „ „ „Fast genügend“. |
| 5) Heinrich Richter aus Wedderstedt | „ „ „Ungenügend“. |
| 6) Hermann Lange aus Wedringen | „ „ „Recht gut“. |
| 7) Richard Schulz aus Riefenthal | „ „ „Fast genügend“. |
| 8) Eduard Breustedt aus Harzburg | „ „ „Fast genügend“. |

Die öffentliche Schlußprüfung fand im Beisein der Mitglieder des Kuratoriums und der städtischen Behörden und unter reger Beteiligung seitens der Angehörigen der Schüler, sowie Gönner und Freunde der Anstalt am 12. April in der Aula des Schulgebäudes gemäß der im Jahresberichte 1888/89 veröffentlichten Ordnung statt. Derselben schloß sich eine öffentliche Schulfeier an, bei welcher der Abiturient Baller aus Bülstringen im Namen derjenigen seiner Mitschüler, welche mit ihm zu Ostern die Anstalt verließen, sich von Lehrern und Schülern mit herzlichen Worten verabschiedete.

Hierauf nahm Unterzeichneter das Wort, warf zunächst einen kurzen Rückblick auf das verflossene Schuljahr und wandte sich dann an die abgehenden Schüler. Unter Zugrundelegung des Rückert'schen Wortes:

„Gefell' Dich einem Bessern zu,
Daß mit ihm Deine bess'ren Kräfte ringen.
Wer selbst nicht weiter ist als Du,
Der kann Dich auch nicht weiter bringen.“

auf den Ernst ihres späteren Berufslebens, insbesondere auf die ihnen bevorstehende Lehrzeit hinweisend, ermahnte er sie zu redlichem Fortstreben und entließ sie aus dem Schulverbande.

Gleichzeitig schloß er das Schuljahr 1888/89. Mit dem Ablauf desselben verließ auch der Kandidat des höheren Schulamtes, Herr Günther, der seit Februar 1889 den krankheitsshalber beurlaubten Herrn Schneitler vertreten hatte, unsere Anstalt, um sein Lehramt am Neuen Gymnasium in Braunschweig anzutreten. Die Anstalt wird dem bei Lehrern und Schülern gleich beliebt gewesen Herrn, trotz der Kürze seiner hiesigen Thätigkeit, ein dankbares Andenken bewahren.

Das Schuljahr 1889/90 begann am 30. April. — Leider konnte dasselbe nicht, wie in früherer Zeit üblich gewesen, mit einer Schulandacht eröffnet werden. Die im Vorjahre in den Räumen des nah gelegenen Neumärker Schulgebäudes untergebrachten Klassen Sexta und Quinta mußten in das Anstaltsgebäude zurückverlegt werden, da jene Räume seitens der Bürgerschule notwendig gebraucht wurden. Dieser Umstand sowie die im Laufe des Wintersemesters eingegangenen zahlreichen Anmeldungen hatten es im Hinblick auf bevorstehende Klassenteilungen erforderlich gemacht, die Aula zu teilen und zu Klassen-

bezw. Sammlungszimmern einzurichten. Es steht somit der Anstalt leider kein Raum mehr zur Verfügung, in welchem die Klassen zu gemeinsamen Schulfeiern vereint werden können, und es muß daher auch bis auf weiteres auf die seit 1886 regelmäßig abgehaltenen Wochenandachten Verzicht geleistet werden.

Von den 235 Schülern des Wintersemesters 1888/89 hatten die Schule zu Ostern 45 Schüler verlassen; es war mithin ein Bestand von 190 Schülern verblieben. Am Eröffnungstage des neuen Schuljahres wurden neu aufgenommen 72, im Laufe des Sommersemesters noch 3, so daß die **Anstalt während des Sommerhalbjahres 1889 von 265 Schülern besucht wurde.**

Das erfreuliche stetige Wachsen des Besuches der Anstalt machte es Berichterstatter zur Pflicht, die bereits im Vorjahre provisorische Einrichtung von Parallelklassen zu einer dauernden Organisation werden zu lassen. Die in dieser Beziehung von ihm gemachten Vorschläge wurden von dem Kuratorium und den städtischen Behörden gebilligt, ebenso die zur Ergänzung des Lehrerkollegiums notwendigen Mittel bereitwilligst zur Verfügung gestellt. So konnten mit Genehmigung Herzoglicher Oberschulkommission die Klassen Tertia und Sekunda der Landwirtschaftsschule vollständig in allen Fächern geteilt werden, in der Prima aber denjenigen Schülern, welche zu Michaelis das Abiturientenexamen machen sollten, wenigstens in einzelnen Fächern besonderer Unterricht erteilt werden. (Siehe: Uebersicht der Lektionen und ihrer Verteilung unter die Lehrer im Sommersemester.) Der so abgeänderte Lektionsplan trat am 31. Mai in Kraft. Am genannten Tage wurde auch Herr Hummel¹⁾, welchem die zunächst bis Oktober 1889 provisorisch zu besetzende Stelle eines akademisch gebildeten Hilfslehrers übertragen wurde, durch Berichterstatter in sein Amt eingeführt.

Mit Beginn des Schuljahres legte Herr Kunst- und Handlungärtner Duckstein, welcher seit Michaelis 1873 den Unterricht im Obst- und Gartenbau erteilt hatte, sein Amt infolge eines, leider immer heftiger auftretenden, rheumatischen Leidens nieder. Die Anstalt wird dem, von reichen Erfahrungen unterstützten, überaus pflichttreuen Wirken des Herrn Duckstein die schuldige Anerkennung und Dankbarkeit stets gerne zollen.

Mit dem Unterricht im Obst- und Gartenbau wurde Herr Lehrer Rose betraut.

Am 8. Mai, dem Geburtstage Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Albrecht, fand in der Turnhalle der städtischen Bürgerschule eine Schulfeier statt, bei welcher Herr Dr. Barth die Festrede hielt. Der Unterricht fiel an diesem Tage aus.

In der Zeit vom 1. bis 29. Mai war Herr Dr. Buchheim, vom 1. Juni bis zum 26. Juli Berichterstatter, und vom 17. bis 26. Juni Herr Dr. Graßmann beurlaubt, da sie in ihrer Eigenschaft als Landwehroffiziere zu militärischen Dienstleistungen einberufen waren. Dank der Bereitwilligkeit der übrigen Mitglieder des Lehrerkollegiums konnte die Vertretung so geregelt werden, daß der Unterricht keine wesentliche Störung während jener Zeit erlitt.

Mit der Vertretung des beurlaubten Direktors hatte Herzogliche Ober-Schulcommission Herrn Dr. Buchheim beauftragt. Am 21. und 22. Juni besuchte die Landwirtschaftsschule und Fachschule die Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft zu Magdeburg, während die Vorschule unter Leitung des Herrn Schneitler einen Ausflug in den Harz unternahm.

Der von dem Unterzeichneten in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des landw. Amtsvereins Helmstedt angeregten und geleiteten Sammelausstellung von im Vereinsbezirk vorkommenden Ralken und Handelsmergeln, mit welcher die Magdeburger Ausstellung beehrt war, wurde seitens der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft ein Preis von 500 Mark zuerkannt.

¹⁾ Gustav Hummel, geb. 1849 zu Fulda, besuchte die Gymnasien zu Fulda und Marburg und nach der Maturitätsprüfung die Universität Lepterer Stadt, um sich dem Studium der neueren Sprache und der Geschichte zu widmen. Nach im Jahre 1875 abgelegtem Staatsexamen war derselbe als Probecandidat, von 1876—1882 als ordentlicher Lehrer an dem Realprogymnasium in Solingen, von 1882 bis zu seinem Eintritt in die hiesige Anstalt als Lehrer der neueren Sprachen an der Jakobson-Realschule in Seesen thätig.

Während der Sommerferien starb der Schüler der 3. Fachklasse Karl Höfelmann aus Hahausen im Alter von 13 Jahren an der Diphtheritis. Dem hoffnungsvollen Knaben, der erst zu Ostern in die Anstalt eingetreten, werden seine Lehrer stets eine liebevolle Erinnerung gerne bewahren. Im Namen der 3. Fachklasse ehrte der Klassenlehrer, Herr Dr. Rutschhaupt, das Andenken des Verstorbenen durch Uebersendung eines Kranzes für den Grabhügel.

Am Sedantage machte die Anstalt einen gemeinschaftlichen Ausflug nach dem Elmwalde. In früher Morgenstunde ging es zunächst mit der Bahn nach Schöningen, von dort nach dem Elmhause, um dann im Schutze des herrlichen Buchenwaldes nach Königslutter zu marschieren, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Um drei Uhr wurde dann unter Vorantritt des Schülermusikcorps nach dem zum Festplaz ersehenen Lutterspringe marschiert, auf welchem sich trotz der vorangegangenen, nicht unerheblichen, Anstrengungen bald ein recht fröhliches Treiben entwickelte. Volkstümliche Turnübungen aller Art wechselten mit patriotischen Ansprachen und Gesängen. Leider wurde die allgemeine Festfreude dadurch getrübt, daß der Sekundaner Wieger bei Teilnahme an dem mit den Schülern der oberen Klassen vorgenommenen Tauziehen das Unglück hatte über eine Baumwurzel zu stolpern und das Bein zu brechen. Glücklicher Weise befand sich der erste Assistenzarzt der Herzoglichen Heil- und Pflegeanstalt zu Königslutter, Herr Dr. Gerlach, auf dem Festplaz, welcher sofort die nötigen Anordnungen traf, Verbandzeug und Krankenwagen zur Verfügung stellte und einen Notverband anlegte. Herrn Dr. Gerlach gebührt für die in liebenswürdigster Weise übernommene erste Behandlung unseres Patienten der wärmste Dank der Anstalt; nicht minder Herrn Dr. Walkhoff in Helmstedt, der auf die Bitte des Unterzeichneten noch in später Abendstunde persönlich auf dem Bahnhofe erschienen war, um den Kranken nach dem Krankenhause zu transportieren und weiter zu behandeln. Dank der sofort eingetretenen sachgemäßen Behandlung ist der Bruch glücklich verheilt und Wieger vollständig hergestellt. — Abgesehen von diesem Unfall verlief das Schulfest zur vollsten Zufriedenheit aller Teilnehmer.

Am 12. und 13. September fand unter dem Vorzuge des Herzoglichen Schulrates, Herrn Prof. Dr. Eberhard die mündliche Prüfung der Abiturienten statt, nachdem die schriftlichen Arbeiten¹⁾ in den Tagen vom 26. bis 31. August gefertigt worden waren.

An dem Examen nahmen 10 Abiturienten teil, welche sämtlich das Zeugnis der Reife erhielten.

	mit dem Prädikate:
1) Justus Wolde aus Frankfurt a. M.	„Genügend“
2) Erich Grewe aus Büddenstedt	„Genügend“
3) Karl Meyer aus Schöningen	„Genügend“
4) Kurt Hasse aus Königslutter	„Genügend“
5) Hans Kunze aus Magdeburg	„Genügend“
6) Richard Hampel aus Groß-Poley	„Genügend“
7) Wilhelm Wieger aus Altenweddingen	„Genügend“
8) Franz Ziem aus Moegelin	„Genügend“
9) Hugo Barnstorf aus Groß-Biewende	„Genügend“
10) Otto Hartung aus Appenrode	„Genügend“

Die Abiturienten erklären sich dem landwirtschaftlichen Berufe widmen zu wollen.

¹⁾ Seitens des Herrn Regierungs-Kommissars waren folgende Aufgaben bestimmt: 1) Für den deutschen Aufsatz: „Welche Vorzüge hat das Landleben vor dem Stadtleben.“ 2) Ein französisches und ein englisches Exercitium. 3) Vier mathematische Aufgaben aus dem Gebiete des bürgerlichen (landw.) Rechnens, der Arithmetik, Planimetrie und Trigonometrie. 4) Für die naturwissenschaftliche Arbeit: „Das Auge und das Sehen.“ 5) Für die landwirtschaftliche Arbeit: „Eigentümlichkeiten, Rassen, Züchtung, Ernährung und Pflege des Kindes.“

In der Woche vom 16.—21. September fand die schriftliche Abgangsprüfung¹⁾ der Schüler der ersten Fachklasse statt.

Ein Abgangszeugnis erhielten:

1) August Kerll aus Harzburg	mit dem Prädikate	„Recht gut“.
2) Gustav Kelppe aus Seboldshausen	„	„Recht gut“.
3) Otto Bartels aus Süpplingen	„	„Gut“.
4) Ernst Schönian aus Hemstedt	„	„Gut“.
5) Heinrich Gremmer aus Gardeffen	„	„Gut“.
6) Theodor Lenze aus Eichenbarleben	„	„Gut“.
7) Hermann Wöhler aus Hessen	„	„Fast gut“.
8) Hermann Homann aus Räfte	„	„Fast gut“.
9) Christian Günther aus Westeregeln	„	„Gut“.
10) Adolf Curds aus Velm	„	„Fast gut“.
11) Fritz Schliephake aus Wackerleben	„	„Fast gut“.
12) Gustav Ebers aus Frellstedt	„	„Genügend“.
13) Arthur Riens aus Borkum	„	„Fast genügend“.
14) Paul Johannes aus Seegrehna	„	„Fast genügend“.
15) Julius Waldvogel aus Hornhausen	„	„Genügend“.
16) Friedrich Ehrling aus Tarthun	„	„Genügend“.
17) Franz Schünemann aus Harbke	„	„Fast genügend“.
18) Gustav Steinhoff aus Seboldshausen	„	„Fast genügend“.
19) Walter Schnock aus Ahdorf	„	„Nicht genügend“.
20) Emil Rudolph aus Grasleben	„	„Nicht genügend“.
21) Werner Goedecke aus Wormsdorf	„	„Nicht genügend“.
22) Alwin Schliephake aus Dedeleben	„	„Nicht genügend“.

Am 28. September wurde das Sommersemester geschlossen und die abgehenden Schüler durch den Unterzeichneten entlassen. Mit demselben Tage schied auch aus dem Lehrerkollegium der dritte Landwirtschaftslehrer Herr Dr. Graßmann, welcher von Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Kühn-Halle zur Uebernahme einer Stellung im landwirtschaftlichen Versuchswesen berufen wurde. Dem scheidenden Herrn Kollegen, der seit zwei Jahren an der Anstalt mit gutem Erfolge gewirkt hat, rufen Lehrer und Schüler ein herzliches Lebewohl zu; die Anstalt wird sich des geschickten Lehrers und liebenswürdigen Kollegen stets gerne dankbar erinnern.

Das Wintersemester begann am 15. Oktober. Von 265 Schülern des Sommersemesters kehrten 216 Schüler zurück, während 19 Schüler, denen sich im Laufe des Semesters noch 2 Schüler zugesellten, neu in die Anstalt traten; **mithin wurde das Wintersemester 1889/90 von 237 Schülern besucht.**

Die Gesamtfrequenz des Schuljahres 1889/90 betrug: (265 Schüler im Sommersemester, dazu 21 neue Schüler im Wintersemester) **286 Schüler.**

Mit Beginn des Wintersemesters trat Herr Lehrer Mörs²⁾, welchem die seit Juni 1889 vakant gewesene ordentliche Elementarlehrerstelle verliehen war, in das Lehrerkollegium der Anstalt; ebenso wurde

¹⁾ Diese Prüfung besteht in der Anfertigung eines deutschen Aufsatzes, einer naturwissenschaftlichen, einer mathematischen (Aufgaben aus dem Gebiete des landw. Rechnens, der praktischen Geometrie und Feldmestkunde), und einer landwirtschaftlichen Arbeit.

²⁾ Friedrich Wilhelm Julius Mörs, geb. am 10. Juli 1852 zu Bledenkstedt, Kreis Wolfenbüttel, besuchte nach seiner Ostern 1866 erfolgten Konfirmation bis Ostern 1870 die Realschule und von da ab bis Ostern 1873 das Lehrerseminar in Wolfenbüttel. Von Michaelis 1871 bis Ostern 1872 mit der provisorischen Verwaltung der Lehrerstelle zu Beyenrode betraut,

die mit Schluß des Sommersemesters erledigte provisorische Stelle des dritten Landwirtschaftslehrers neu besetzt mit Herrn Dr. Stöfner.¹⁾

Am 27. Januar, dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, fand eine Schulfeier in der Turnhalle der städtischen Bürgerschule statt, bei welcher Herr Bode die Festrede hielt.

In der Woche vom 10—15 Februar fand die schriftliche Prüfung²⁾ der Abiturienten statt.

Die schriftliche Prüfung³⁾ der ersten Klasse der Fachschule fand in den Tagen vom 12.—15. März statt.

Das mündliche Examen für die Abiturienten der Landwirtschaftsschule fand am 18. und 19. März unter dem Vorsitze des Herzoglichen Schulrates, Herrn Professor Dr. Eberhard, statt. Es bestanden dasselbe:

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------|
| 1) Otto Kuhnert aus Wolmirstedt | mit dem Prädikat: „Gut“. |
| 2) Friedrich Wiegel aus Uthmöden | „ „ „Gut“. |
| 3) Arthur Reinecke aus Suderode | „ „ „Genügend“. |
| 4) Fritz Wichmann aus Baars | „ „ „Genügend“. |
| 5) Wilhelm Kelpke aus Seeboldshausen | „ „ „Gut“. |
| 6) Richard Kohnmann aus Halle a. S. | „ „ „Gut“. |
| 7) Otto Steinkopf aus Bernburg | „ „ „Genügend“. |
| 8) Hugo Wichmann aus Kranichfeld | „ „ „Genügend“. |
| 9) Karl Niemer aus Meilendorf | „ „ „Genügend“. |
| 10) Friedrich Schulze aus Tiddische | „ „ „Genügend“. |
| 11) Karl Piest aus Helmstedt | „ „ „Genügend“. |

Steinkopf will Chemie studieren, die übrigen Abiturienten erklären sich der Landwirtschaft widmen zu wollen.

Von den Schülern der ersten Fachklasse erhielten ein Abgangszeugnis:

- | | |
|--|-------------------------------|
| 1) Karl Henniges aus Rohrsheim | mit dem Prädikat: „Fast gut“. |
| 2) Otto Drösemeyer aus Kemlingen | „ „ „Gut“. |
| 3) Hermann Kriege aus Wegenstedt | „ „ „Gut“. |
| 4) Karl Johns aus Müningen | „ „ „Fast gut“. |
| 5) Martin Rohde aus Altenjatzwedel | „ „ „Fast gut“. |
| 6) Heinrich Uhlenhaut aus Lauingen | „ „ „Fast gut“. |
| 7) Bernhard Zimmermann a. Weddersleben | „ „ „Gut“. |

verließ er Ostern 1873 das Seminar, um als Lehrer an den Bürgerschulanstalten Helmstedts bis zu seinem Michaelis 1889 von dort erfolgten Abgange thätig zu sein.

¹⁾ Ferdinand Eduard Stöfner, geb. im Jahre 1856 zu Arnaberg im Königr. Sachsen, besuchte das Königl. Realgymnasium zu Döbeln, war als Lehrling und Beamter auf Rittergütern in Sachsen und der Neumark thätig, studierte Landwirtschaft und Naturwissenschaften an den Universitäten zu Halle a. S. und zu Freiburg i. B., legte an ersterer Universität die Staatsprüfung für „Lehrer der Landwirtschaft an Landwirtschaftsschulen“ ab und wurde in Freiburg zum Dr. phil. promoviert. Als Lehrer amtierte er an der theoretisch-praktischen Ackerbauschule zu Badersleben, an den landwirtschaftlichen Winterschulen zu Rochlitz, Chemnitz, Schweidnitz und Bavel i. D., sowie an der berechtigten Landwirtschaftsschule zu Bavel. Schließlich war derselbe angestellt als ständiger Hilfsarbeiter im Generalsekretariat des landw. Centralvereins für Schlefien und als landw. Wanderlehrer genannten Vereins.

²⁾ Seitens des Herrn Regierungs-Kommissars waren folgende Aufgaben zur Bearbeitung bestimmt: 1) Für den deutschen Aufsatz: „Hat der Ausspruch recht: Wo es gut ist, da ist mein Vaterland?“ 2) Ein englisches und französisches Exercitium. 3) Vier mathematische Aufgaben aus dem Gebiete des bürgerlichen (landw.) Rechnens, der Planimetrie, der Arithmetik und der Trigonometrie. 4) Für die naturwissenschaftliche Arbeit: „Der Kohlenstoff.“ Für die landwirtschaftliche Arbeit: „Eigentümlichkeiten, Nutzen und Klassen des Schafes sowie Beschaffenheit, Klassifikation, Gewinnung und Verwertung der Wolle.“

³⁾ siehe Anmerkung S. 9 d. B.

- 8) Hermann Ungerstein aus Käßlingen mit dem Prädikat „Genügend“.
- 9) Louis Kinge aus Daspe " " " „Gut“.
- 10) Richard Zwies aus Wamstedt " " " „Genügend“.
- 11) Albert Buchhorn aus Söllingen " " " „Fast genügend“.
- 12) Johann Buschmann aus Werder " " " „Genügend“.
- 13) Gottlieb Schäfer aus Kürzell " " " „Sehr gut“.

Die Ferien im Schuljahr 1889/90 begannen und endigten wie folgt: Pfingstferien am 8. bezw. am 13. Juni, Sommerferien am 6. Juli bezw. am 6. August, Herbstferien am 28. September bezw. am 15. Oktober, Weihnachtsferien am 21. Dezember bezw. am 7. Januar.

Die im Mai 1886 eingerichtete meteorologische Station hat ihre Thätigkeit auch im Schuljahre 1889/90 fortgesetzt. Die Beobachtungen erstrecken sich auf die Maximal- und Minimal-Temperatur der Luft (1 m über dem Erdboden), auf die Minimaltemperatur der Luft (5 cm über dem Erdboden), auf die Regenmenge, Bewölkung, Feuchtigkeit der Luft und Windrichtung. Außerdem zeichnet ein selbstregistrierendes Thermometer die Temperatur der Luft auf.

Die Beobachtungsergebnisse gehen regelmäßig jeden Monat der Herzoglichen forstlichen Versuchsanstalt und dem Königlich-preussischen meteorologischen Institut zu Berlin zu. Den Lehrern für Physik, Herrn Bode und Herrn Dr. Stöckner, gebührt der Dank der Anstalt für Uebernahme der nicht unerheblichen Mühewaltung, welche die Kontrolle der Beobachtungen und Zusammenstellung der Tabellen verursachen.

Gleicher Dank gebührt auch Herrn Lehrer Nöje für die fortgesetzte Uebernahme der Demonstrationen über Obstverwertung.

Auch in diesem Schuljahre erhielten die abgehenden Schüler, soweit sie darum nachsuchten, leicht Stellung durch Vermittlung des Unterzeichneten und konnte die Nachfrage nach jungen Leuten, welche auf der Anstalt ausgebildet sind, abermals nicht annähernd befriedigt werden. — Die Korrespondenz des Schuljahres weist 831 Nummern gegen 724 im Jahre 1888/89 auf.

Am 29. März wurde das Schuljahr 1889/90 mit einer Schulfeier geschlossen, welche, da die Anstalt ja leider über keinen Raum mehr verfügt, in dem auch nur einige Klassen vereinigt werden können, in dem Saale des „Schützenhofes“ abgehalten werden mußte. Nach gemeinschaftlichem Choralgesang wurde die Feier mit einer Andacht durch Herrn Schneitler eröffnet, worauf der Abiturient Kuhnert im Namen der mit ihm die Schule Verlassenden herzliche Dankes- und Abschiedsworte an Lehrer und Schüler richtete. Dann nahm Unterzeichneter das Wort, um mit dem Hinweise auf das nunmehr zwanzigjährige Bestehen und das erfreuliche Gedeihen der Anstalt an den Dank zu erinnern, welchen letztere den hohen Staatsbehörden, dem Kuratorium, den städtischen Behörden und dem Landwirtschaftlichen Centralvereine schuldet für die ihr bisher stets zu teil gewordene, wohlwollende Förderung. Der treuen Wirksamkeit des Lehrerkollegiums während der verflossenen zwanzig Jahre gedenkend, entließ er darauf die Abiturienten der Landwirtschafts- und Fachschule, anknüpfend an das Rückert'sche Wort:

„Du kannst, wenn etwa Dir ein Großes ist gelungen,
Die angestrengte Kraft ein Hohes hat erschwungen,
Dir nicht deswegen nun nachgeben auszuruhen,
Dir nachsehen gar dafür was Schlechteres zu thun.
Dir auflegt jede Pflichterfüllung neues Joch,
Zu leisten immer das und immer mehr nur noch.“

mit der Mahnung, daß wie in der Schule, so auch in dem späteren Berufe jede erfüllte Pflicht stets die Erfüllung neuer Pflichten fordere und der einmal erzielte Erfolg niemals das Recht gebe, auf weiteres Streben zu verzichten. — Mit Vorträgen des Schülerchores und gemeinschaftlichem Choralgesang schloß die Feier und mit ihr das Schuljahr 1889/90.

Das Kuratorium hielt im Laufe des verfloffenen Schuljahres wiederholt längere Sitzungen ab, deren wichtigster Verhandlungsgegenstand der Neubau des Anstaltsgebäudes bildete. Bereits im Oktober 1889 überreichte das Kuratorium Herzoglicher Ober-Schulkommission einen ausführlichen Bauplan und Kostenanschlag nebst einem Gesuche um Bewilligung eines Staatszuschusses zur Befürwortung bei Herzoglichem Staatsministerium. Hohes Herzogliches Staatsministerium sah sich nicht in der Lage den vorgelegten Bauplan genehmigen und den erbetenen Staatszuschuß zur Vorlage an die Landesversammlung bringen zu können, geruhte vielmehr anheimzustellen, ein neues Bauprojekt einzureichen. Letzterer Weisung ist das Kuratorium so schnell als möglich nachgekommen, indem Herzoglicher Ober-Schulkommission Ende April 1890 ein neuer, wesentlich umgearbeiteter Plan und Kostenanschlag eingereicht und abermals ein entsprechender Zuschuß aus Staatsmitteln erbeten wurde. Unterzeichneter hoffte noch in diesem Berichte den endgültigen Abschluß dieser Verhandlungen mitteilen zu können und zögerte daher bis jetzt mit der Herausgabe desselben. Hat sich zwar seine Hoffnung nicht erfüllt, so steht doch in vertrauensvollem Hinblick auf das Wohlwollen und die Förderung, dessen sich die Anstalt seit ihrem Bestehen seitens Hohen Herzoglichen Staatsministeriums zu erfreuen gehabt hat, zu erwarten, daß, nachdem sich auch die Landesversammlung im Mai dieses Jahres im Prinzipie für die Bewilligung eines angemessenen Zuschusses zu den Baukosten aus Staatsmitteln erklärt hat, mit dem dringend notwendigen Neubau in nicht zu ferner Zeit begonnen werden kann.

V.

Lehrmittel.

An Lehrmitteln besitzt die Anstalt:

- 1) ein chemisches Laboratorium,
- 2) ein physikalisches Kabinet (etwa 180 Nummern mit den dazu erforderlichen Nebenapparaten. U. a.: Luftpumpen, Fallmaschine, Elektrifizier- und Influenzmaschine, dynamoelektrische Maschine mit dazu gehörigen Nebenapparaten, verschiedene elektrische Batterien, Telegraph, Fernröhre, Spektralapparat u. s. w. u. s. w.),
- 3) eine Mineralien-, Boden- und Düngersammlung,
- 4) eine Sammlung von Wandtafeln, Präparaten, Rassebildern und Tierstatuetten für den Unterricht in der Tierkunde und Tierzucht,
- 5) Sammlungen für den Unterricht in der Pflanzenkunde (verschiedene Herbarien, Blätterabdrücke, Samen-sammlung, Brendel'sche Pflanzenmodelle, Arnoldi's plastische Nachbildungen von Pilzen u. s. w.),
- 6) Arnoldi's Obstkabinet,
- 7) Lehrmittel für Geschichte und Geographie (Globus, Tellurium, Sonnenuhr, geschichtliche und geographische Wandkarten, Atlanten),
- 8) Lehrmittel für Zeichnen, Feldmessen und Nivellieren,
- 9) Sammlung von Modellen landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen,
- 10) Sammlung von landwirtschaftlichen Geräten,
- 11) Mikroskope und mikroskopische Präparate,

- 12) Instrumente zu meteorologischen Beobachtungen, als: Selbstregistrierendes Thermometer, Maximum- und Minimum-Thermometer, Quecksilber- und Aneroidbarometer, Regenmesser, Rinkersfues'sches Hygrometer,
- 13) einen Polarisations-Apparat (Scheibler'sches Saccharimeter),
- 14) eine Bibliothek; die Lehrerbibliothek enthält gegenwärtig 1250 Bände und 540 Brochüren; die Schülerbibliothek 530 Bände.
- 15) Botanischen Garten,
- 16) Landwirtschaftlich botanischen Garten, der zugleich als Versuchsfeld für die Schüler dient,
- 17) Obstgarten,
- 18) Versuchsfelder.

Der Anstalt sind ferner zur Verfügung gestellt von der Firma P. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.: Eine Obstpresse, eine Obstmühle.

Die Lehrmittel der Anstalt konnten auch im verflossenen Schuljahre durch Geschenke und Ankäufe erheblich vermehrt werden.

An Geschenken erhielt die Anstalt:

- 1) Von dem Landw. Centralverein des Herzogtums Braunschweig: 1 Exemplar der Braunschweigischen Landwirtschaftlichen Zeitung.
- 2) Von Herrn Pächter Reuß, Mollenhaus: Larven von Renntierbremsen.
- 3) Von Herrn Wesemeyer, Holzmühle: 2 Exemplare von Polyporus giganteus.
- 4) Von Herrn Förster, Naturalist, Breslau: Schädel von Phoca vitulina, Lutra vulgaris, Cerco-pithecus sabacus.
- 5) Von Herrn Dr. Rutschhaupt: 1 großohrige Fledermaus.
- 6) Von Herrn Lieutenant Bruns-Marienthal: 1 Wildente.
- 7) Von Herrn Kreisärzterarzt Schrader: Strongylus contortus.
- 8) Von Herrn Administrator Bunte: 1 Wespenneest.
- 9) Von Frau Witwe Ubrj: 1 kleiner Lufan.
- 10) Von den Herren Büttner und Meyer Urdingen a. Rh.: Getrocknete Rübenschnitzel.
- 11) Von Richters Buchhandlung: 6 Bände Nieritz, Erzählungen.
- 12) Von der Verlagsbuchhandlung Diebr. Soltan in Norden: Dr. Wegner, Buchführung des Landwirts.
- 13) Vom Gymnasialquartaner Zehmisch: 3 Seesterne.
- 14) Vom Schüler W. Dunker: 2 Wespenneester.
- 15) Von den Schülern Wiegell, Behrens und Delze: 1 sehr schönes, selten großes Exemplar einer Fischotter.
- 16) Vom Schüler Schweinhagen: Gewölle.

Allen freundlichen Gebern sei an dieser Stelle nochmals namens der Anstalt herzlichster Dank gesagt für die zahlreichen Geschenke.

Angekauft wurden:

- 1) Für das chemische Laboratorium und die mineralogische Sammlung: Außer Ergänzung der Reagentien, Glas- und Porzellangegegenstände, ein Kohlen säurebestimmungsapparat nach Geißler, zwei Gasentwicklungsapparate nach Ripp, ein Helm zum Rohr des Destillierapparats. Eine Anzahl seltener Mineralien und Petrefakten.
- 2) Für das physikalische Kabinet: 1 Jahrgang Diagramme für das Registriertthermometer, 1 Tarierrage, 1 Gewichtssatz, 1 Fues'sches Gefäßbarometer.

- 3) Für die beschreibenden Naturwissenschaften: 12 Kästen mit Insekten in ihren verschiedenen Entwicklungsstadien (Winneguth in Zerbst): 1. *Elater segetum*. 2. *Bruchus pisi*. 3. *Saperda carcharias*. 4. *Doryphora decemlineata*. 5. *Lasciocampa pini*. 6. *Porthesia chrysorrhoea*. 7. *Abraxa grossularia*. 8. *Musca vomitoria*. 9. *Ephemera vulgata*. 10. *Phryganea grandis*. 11. *Acanthia lecticularia*. 12. *Schizoneura lanigera*. Ferner wurden präpariert: 1 Dachs, 1 Trappe, 1 Fischotter.
 - 4) Für den geographischen Unterricht: Handtke, Karte von Hannover.
 - 5) Für die landwirtschaftliche Sammlung. 1 Album mit 60 Pflugzeichnungen (Geschichtliche Entwicklung des Pfluges).
 - 6) Für das Versuchsfeld: Ergänzung des Inventars, Anschaffung von Original-Saatgut und Dungstoffen.
 - 7) Für den landw. Versuchsgarten: Anschaffung von Saatgut, Dünger und Ergänzung des Inventars.
 - 8) Für den Obst- und Gemüsegarten: 1 Anzahl einj. Spargelpflanzen, verschiedene Gemüse- und Obstfamen; eine Anzahl Beerensträucher.
 - 9) Für die Bibliothek: 1 Märcker, Handbuch der Spiritusfabrikation. Treitschke, deutsche Geschichte, 4 Bd. v. Sybel, die Begründung des deutschen Reiches. 5 Bd. 30 Bd. der deutschen National-Litteratur. Thiel, Landw. Jahrbücher, Jahrg. 1889 und 1890. Fischer, Jahresbericht für chemische Technologie für 1889. Kürschner, Staatshandbuch für 1889.
- An Zeitschriften wurden gehalten: Deutsche landwirtsch. Presse. Milchzeitung. Zeitung für das höhere Unterrichtswesen. Braunschweiger Anzeigen. Das Ausland. Annalen des Deutschen Reichs (Hirt). Deutsche Rundschau für Geographie. Biedermanns Centralblatt. Hoffmann, Zeitschrift für mathem. und naturwissensch. Unterricht.



VI.

Unterricht, praktische Übungen und Exkursionen.

Der Unterricht wurde dem in dem achtzehnten Jahresberichte veröffentlichten Lehrpläne*) gemäß erteilt.

Schematische Uebersicht über die Verteilung der Lehrstunden.

Lehrgegenstand	Landwirtschaftsschule			V o r s c h u l e			Landwirtsch. Fachschule		
	I	II	III	IV	V	VI	1	2	3
Religion	—	—	1	2	2	2	—	—	—
Deutsch	4	3	3	5	6	6	4	4	6
Französisch	3	3	3	5	5	5	—	—	—
Englisch	3	3	4	—	—	—	—	—	—
Geographie	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Geschichte	2	2	2	2	2	2	—	2	2
Mathematik	3	4	4	4	—	—	—	2	3
Rechnen	2	1	2	4	5	5	4	4	4
Schreiben	—	—	—	2	2	2	—	2	2
Handzeichnen	—	—	2	2	2	2	—	—	2
Pflanzen- und Tierkunde	2	2	2	2	2	2	2	2	4
Chemie und Mineralogie	3	4	4	—	—	—	3	4	4
Physik	2	2	2	—	—	—	—	3	3
Landwirtschaftslehre	6	5, im Wint. 6	2	—	—	—	15	6	—
Feldmessen Nivellieren u. Plan- zeichnen	2	2	—	—	—	—	2	2	—
Krankheiten d. landw. Haustiere	—	—	—	—	—	—	2	—	—
	34	33, im Winter 34	33	30	28	28	34	33	32
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Demonstration auf dem Versuchsfelde bez. im Obst- u. Gartenbau	—	1 im Somm.	1	—	—	—	1	2	1

Bezüglich der Verteilung der Lektionen unter die Lehrer siehe Anhang.

*) Eine Uebersicht über die Verteilung des Lehrstoffes in den einzelnen Klassen wird auf Wunsch jederzeit von Unterzeichnetem unentgeltlich versendet.

Praktische Übungen und Exkursionen.

(Landwirtschaftsschule und Fachschule.)

An der landwirtschaftlichen Schule Marienberg bestehen die praktischen Übungen in:

- 1) Arbeiten im chemischen Laboratorium, an denen die Schüler der beiden oberen Klassen der Landwirtschaftsschule und der ersten Klasse der landwirtschaftlichen Fachschule teilnehmen. Leitung: Dr. Barth;
- 2) Übungen im Feldmessen und Nivellieren für die beiden oberen Klassen der Landwirtschafts- und landwirtschaftlichen Fachschule. Leitung: Dr. Stößner und Mörz.
- 3) botanischen Übungen im botanischen Garten. Leitung: Dr. Sieler.
- 3) Arbeiten auf dem zu Kulturversuchen bestimmten Versuchsfelde. Jeder Schüler erhält eine Anzahl Parzellen zur Bearbeitung, Bestellung und Pflege angewiesen und hat in einem besonderen Hefte einen ausführlichen Bericht zu erstatten über die Einteilung des Versuchsfeldes, den Versuchsplan, sowie über alle Vorkommnisse auf den seiner besonderen Ueberwachung anvertrauten Parzellen, z. B. Vorbereitung und Düngung des Bodens, Ausführung der Saat, Entwicklung der Pflanzen, Pflege, Ernte und Erträge derselben. Leitung: Dr. Buchheim.
- 5) Demonstration auf dem zur Ausführung von Feldversuchen bestimmten Versuchsfelde. Leitung: Direktor.
- 6) Demonstrationen im Gartenbau (Obst- und Gemüsebau), an welchen die Schüler der Landwirtschafts- und der landwirtschaftlichen Fachschule teilnehmen; dieselben leitet der Lehrer Rose, und zwar erstrecken sich dieselben im verflossenen Schuljahre auf folgende Zweige des Gartenbaues:
Obstbaumpflanzung, Obstbaumpflege oder Behandlung der Bäume, Ausputzen und Reinigen derselben; Kenntnis, Bildung und Bestimmung der verschiedenen Arten von Zweigen und der an denselben befindlichen Knospen; allgemeine Bedingungen für die Ausführung des Baumschnittes; Erhaltung des Gleichgewichts zwischen den einzelnen Teilen des Baumes; spezielle Anleitung zu den beim Baumschnitt vorkommenden Operationen nach der Zeitperiode ihrer Ausführung; Schneiden und Aufbewahrung der Edelreiser. Verschiedene bei den Obstbäumen gebräuchliche Veredelungsarten. Bestellung und Pflege der wichtigsten Gemüsepflanzen, Behandlung der Beerensträucher und Weinstöcke.
- 7) Demonstrationen über Obstverwertung: Bereitung von Obst- und Beerenwein, Dörrobst, Gelee und Pasten. Leitung: Rose.
- 8) Klinischen Demonstrationen und Unterweisung im Exterieur der Haustiere. Leitung: KreisTierarzt Schrader.

Im Laufe des Schuljahres wurden folgende Exkursionen gemacht:

- 1) Nach Rottorf am 6. Mai mit der Sekunda geologische Exkursion. Leitung: Dr. Barth.
- 2) Nach Harzburg am 28. Mai mit den Klassen Sekunda und Sexta und zweite Klasse der Fachschule zur Besichtigung des Herzoglichen Hauptgestüttes. Leitung: Dr. Grafmann und Dr. Ruschhaupt.
- 3) Nach Marienthal und Gr.-Sisbeck am 29. Mai mit der 1. Fachklasse. Leitung: Dr. Grafmann.
 - a) Besichtigung der Klosterdomaine Marienthal,
 - b) Besichtigung des Rittergutes Gr.-Sisbeck,
 - c) Besichtigung der Genossenschaftsmolkerei Gr.-Sisbeck.
- 4) Nach Ilse und Peine am 20. Juni mit der Sekunda zur Besichtigung des Hochofens und des Walzwerkes. Leitung: Dr. Barth.
- 5) Nach Magdeburg am 21. und 22. Juni mit den Klassen Prima, Sekunda, Tertia und den drei Klassen der Fachschule zwecks Besuches der dritten Wanderausstellung der deutschen Landwirtschafts-

- gesellschaft. Leitung: Dr. Buchheim, Dr. Barth, Dr. Ruschhaupt, Dr. Zeuner, Studen-
schmidt, Siedentop und Rose.
- 6) Nach Rottorf und Barmke am 2. September mit der Prima geologische Exkursion. Leitung:
Dr. Barth.
 - 7) Nach Magdeburg mit der Sekunda und der ersten und zweiten Fachklasse am 16. November.
Leitung: Dr. Buchheim, Dr. Stößner, Dr. Ruschhaupt und Gehrs.
 - a) Besichtigung der Molkerei,
 - b) Besichtigung des Gruson'schen Eisenwerkes,
 - c) Besichtigung der Sehenswürdigkeiten Magdeburgs (Dom u. s. w.).
 - 8) Nach der Zuckerfabrik Trendelbusch am 10. Dezember mit der ersten Fachklasse, am 18. Dezember
mit der Prima. Leitung: Dr. Barth.
 - 9) Nach Hadmersleben am 16. Januar mit der Prima und ersten Fachklasse zwecks Besichtigung des
Büttner & Meyer'schen Verfahrens zum Trocknen der Rübenschnitzel in der Zuckerfabrik Hadmersleben.
Leitung: Direktor, Dr. Buchheim und Dr. Stößner.
 - 10) Nach Halle a. S. am 22. Februar mit der Prima und ersten Fachklasse. Leitung: Direktor,
Dr. Buchheim und Dr. Stößner.
 - a) Besichtigung des landw. Instituts und des landw. Tiergartens der Universität Halle.
 - b) Besichtigung der landw. Versuchstation.
 - 11) Botanische Exkursionen: 5 Dr. Sieler, 7 Dr. Ruschhaupt.

Den Herren Besitzern und Beamten, welche uns in ihre Betriebe in liebenswürdigster Weise den
Eintritt gestatteten, sagt Unterzeichneter namens der Anstalt herzlichsten Dank. Ganz besonders zu danken
erlaubt er sich Herrn Geh. Rat Prof. Dr. Märcker für die so gütige, überaus lehrreiche, persönliche Führung
in der Versuchstation, ebenso Herrn Zuckerfabrikdirektor Dr. Dopp-Hadmersleben; gleichen Dank schuldet die
Anstalt Herrn Lieutenant Bruhns-Marienthal und Herrn Wieher-Altenweddingen für die freund-
liche Bewirtung der Schüler in Marienthal und Hadmersleben, sowie erstgenanntem Herrn für die gütige
Beförderung der Schüler zu Wagen von Marienthal nach Gr.-Sisbeck.

VII.

Versuchsthätigkeit der Anstalt im Schuljahr 1889/90.

- 1) Feldversuch: Anbau verschiedener Sommerweizenvarietäten (Direktor).
- 2) Versuch zur Feststellung des Gebrauchswertes der Pappé'schen Raupenfallen (Direktor, Rose,
Dr. Ruschhaupt).
- 3) Bereitung verschiedener Beerenweine (Rose).

VIII.

Verzeichnis der Schüler des Schuljahres Ostern 1889
bis Ostern 1890.

N ^o . Nr.	Schul- Nr.	N a m e		aus (Wohnort der Eltern)	K r e i s	Provinz bezw. Land
		Vatername	Nachname			
Klasse I.						
1	759	Barnstorf	Hugo	Gr.-Biewende	Wolfenbüttel	Braunschweig
2	835	Behrens	Fritz	Uthmöden	Helmstedt	"
3	828	Boß	Karl	Hessen	Wolfenbüttel	"
4	884	Boetel	Otto	Roßlum	Halberstadt	Sachsen
5	984	Gerhardt	Paul	Drohn Dorf	Bernburg	Anhalt
6	837	Goerges	Fritz	Zobbenitz	Helmstedt	Braunschweig
7	779	Grewe	Erich	Büddenstedt	"	"
8	866	Hampel	Richard	Gr.-Koley	Bernburg	Anhalt
9	930	Hartung	Otto	Appenrode	Issfeld	Hannover
10	950	Hasse	Kurt	Königsutter	Helmstedt	Braunschweig
11	925	Helpe	Wilhelm	Seboldshausen	Gandersheim	"
12	1069	Hohlmann	Richard	Halle a. S.	Saalkreis	Sachsen
13	926	Kuhnert	Otto	Wolmirstedt	Wolmirstedt	"
14	935	Kunze	Hans	Magdeburg	Magdeburg	"
15	865	Meyer	Karl	Schöningen	Helmstedt	Braunschweig
16	940	Delgart	Max	Wilsleben	Wilsleben	Sachsen
17	850	Biest	Karl	Helmstedt	Helmstedt	Braunschweig
18	986	Reincke	Arthur	Cöthen	Cöthen	Anhalt
19	981	Niemer	Karl	Weilendorf	Deßau	"
20	988	Steinkopf	Otto	Bernburg	Bernburg	"
21	978	Stätting	Bruno	Helmstedt	Helmstedt	Braunschweig
22	982	Schulze	Friedrich	Tibbische	"	"
23	983	Wichmann	Fritz	Baars	Salzwehel	Sachsen
24	836	Wiegel	Fritz	Uthmöden	Helmstedt	Braunschweig
25	755	Wieser	Wilhelm	Altenweddingen	Wanzleben	Sachsen
26	989	Wismann	Hugo	Kranichfeld	Saalfeld	Sachsen-Meiningen
27	1011	Wolde	Julius	Frankfurt a. M.	Frankfurt a. M.	Hessen-Rassau
28	928	Ziem	Franz	Roßlum	Westhavelland	Brandenburg
29	1134	Zieger	Fritz	Quedlinburg	Wilsleben	Sachsen

Klasse II, Abt. a.

1	879	Arendt	Otto	Wormsdorf	Neuhaldensleben	Sachsen
2	889	Bebenroth	Wilhelm	Papenrode	Helmstedt	Braunschweig
3	922	Benede	Heinrich	Borum	Gandersheim	"
4	972	Böttcher	Otto	Westeregeln	Wanzleben	Sachsen
5	987	Braumann	Ludwig	Loitsche	Wolmirstedt	"
6	923	Buchholz	Paul	Gr.-Kodensleben	"	"
7	1090	Deplen	Lüder	Schwedehausen	Bremen	Bremen
8	885	Evers	Alfred	Hamburg	—	Hamburg
9	793	Gent	Albert	Engelnstedt	Wolfenbüttel	Braunschweig

Gfde. Nr.	Schul-Nr.	N a m e		aus (Wohnort der Eltern)	K r e i s	Provinz bezw. Land
		Vatername	Nachname			
10	869	Gerloff	Otto	Boinstorf	Helmstedt	Braunschweig
11	874	Hilbebrandt	Richard	Remkersleben	Wanzleben	Sachsen
12	1008	Hofang	Otto	Blumenau	—	Brasilien
13	867	Jennrich	Albert	Flechtingen	Gardelegen	Sachsen
14	973	Müller	Alfred	Helmstedt	Helmstedt	Braunschweig
15	882	Delze	Franz	Uthmsden	"	"
16	846	Strauß	Wilhelm	Madendorf	"	"
17	887	Weule	Gustav	Geitelde	Wolfsenbüttel	"
18	856	Wießer	Karl	Altenweddingen	Wanzleben	Sachsen

Klasse II, Abt. b.

1	1081	Frobenius	Walter	Westerhausen	Aischersleben	Sachsen
2	1086	Benecke	Diedrich	Horste	Braunschweig	Braunschweig
3	1092	Schlurid	Hermann	Höhnstedt	Mansf. Seekreis	Sachsen
4	1091	Briggemann	Fritz	Heinsen	Hameln	Hannover
5	941	Weißel	Hans	Thondorf	Mansf. Geb.-Kr.	Sachsen
6	1133	Adermann	Fritz	Röthen	Röthen	Anhalt
7	1096	Kalchhoff	Fritz	Bernigerode	Halberstadt	Sachsen
8	1068	Möbius	Wilhelm	Weserlingen	Gardelegen	"
9	1092	Reuter	Alexander	Rüthen	Bitterfeld	"
10	1014	Dorendorf	Otto	Wolmirstedt	Wolmirstedt	"
11	990	Heine	Hermann	Dichersleben	Dichersleben	"
12	985	Jochimi	Hermann	Peißen	Bernburg	Anhalt
13	841	Duckstein	Hugo	Hohnsleben	Helmstedt	Braunschweig
14	863	Günther	Hugo	Barneberg	Neuhaldensleben	Sachsen
15	971	Buchholz	Robert	Gr.-Schwechten	Stendal	"
16	1091	Schulze	Otto	Hadmersleben	Wanzleben	"
17	1055	Drevenstedt	Willy	Medelhorst	Neustadt	Hannover
18	920	v. Heeringen	Louis	Uftrungen	Sangerhausen	Sachsen
19	1115	Rothbarth	Malte	Triangel	Gifhorn	Hannover

Klasse III, Abt. a.

1	907	Luidde	Gustav	Seimstedt	Wolfsenbüttel	Braunschweig
2	975	Kademacher	Paul	Helmstedt	Helmstedt	"
3	888	Diedmann	Udo	"	"	"
4	964	Döswald	Fritz	Großrosenburg	Kalbe	Sachsen
5	908	Dösselmann	August	Duerenhorst	Helmstedt	Braunschweig
6	968	Sachse	Eric	Gübs	Ferichow I	Sachsen
7	966	Beder	Paul	Briiden	Sangerhausen	"
8	967	Laah	Gustav	Helmstedt	Helmstedt	Braunschweig
9	918	Sternberg	Karl	"	"	"
10	1059	Mundt	Otto	Weißenfels	Weißenfels	Sachsen
11	1061	Müller	Fritz	Zienau	Gardelegen	"
12	1066	Baumeier	Fritz	Alsleben	Mansf. Seekr.	"
13	913	Bendt	Ferdinand	Wolperode	Gandersheim	Braunschweig
14	1192	Helm	Otto	Fümmelse	Wolfsenbüttel	"
15	1194	Schornbeck	Johannes	Fischbeck	Ferichow I	Sachsen
16	1197	Kahmann	Fritz	Schlanstedt	Dichersleben	"
17	1199	Drevenstedt	Edmund	Medelhorst b. N.	Neustadt a. N.	Hannover
18	1200	Bodenbender	Heinz	Wasserleben	Bernigerode	Sachsen
19	1189	Depfen	Wilhelm	Schwachhausen	Bremen	Bremen

Sp. Nr.	Schul-Nr.	N a m e		aus (Wohnort der Eltern)	K r e i s	Provinz bezw. Land
		Vatername	Rufname			
20	1190	Weibe	Emil	Ferzheim	Helmstedt	Braunschweig
21	1209	Ernst	Alfred	Beesenlaublingen	Saalfreis	Sachsen
22	1214	Schrader	Wilhelm	Groß-Denkte	Wolfenbüttel	Braunschweig
23	1202	Westphal	Paul	Croppenstedt	Dichersleben	Sachsen

Klasse III, Abt. b.

1	1201	Abel	Heinrich	Hoppenstedt	Halberstadt	Sachsen
2	868	Bebenroth	Otto	Duerenhorst	Helmstedt	Braunschweig
3	943	Beefe	Fritz	Cremlingen	Braunschweig	"
4	1191	Brückner	Karl	Giersleben	Bernburg	Anhalt
5	1087	Buschmann	Friedrich	Emtinghausen	Braunschweig	Braunschweig
6	1078	Daase	Wilhelm	Wisdorf	Kalbe	Sachsen
7	969	Halbe	Billy	Abbenrode	Braunschweig	Braunschweig
8	975	Haupt	Wilhelm	Bahnsdorf	Kalau	Brandenburg
9	1193	Hünze	Heinrich	Rühme	Braunschweig	Braunschweig
10	1113	Hoffmeister	Robert	Golmbach	Holzminde	"
11	1017	Jacobs	Oskar	Ottleben	Dichersleben	Sachsen
12	1196	Kirchhoff	Berner	Schlanstedt	"	"
13	977	Lorenz	Bernhard	Warsleben	Neuhaldensleben	"
14	1093	Mefede	Fritz	Riße	Salzwedel	"
15	912	Schrader	Heinrich	Calbörde	Helmstedt	Braunschweig
16	1056	Strube	Fritz	Schlanstedt	Dichersleben	Sachsen
17	911	Vollmer	Emil	Helmstedt	Helmstedt	Braunschweig
18	917	Wefemeier	Wilhelm	Klarabad	"	"
19	910	Wulfin	Reinhold	Dfingersleben	Neuhaldensleben	Sachsen
20	1205	v. Rosenzweig	Paul	Harzburg	Wolfenbüttel	Braunschweig
21	1198	Specht	Alfred	Hadmersleben	Wanzleben	Sachsen

Klasse IV.

1	919	Bätge	Otto	Dreileben	Wolmirstedt	Sachsen
2	1073	Blume	Otto	Dreileben	Wolmirstedt	Sachsen
3	1074	Bosse	Georg	Sangerhausen	Sangerhausen	Sachsen
4	1132	Breihahn	Gustav	Ostburingen	Gandersheim	Braunschweig
5	916	Crayen	Paul	Rohrsheim	Halberstadt	Sachsen
6	1117	Dunker	Willi	Mottorf	Helmstedt	Braunschweig
7	1021	Ebers	Willi	Frellstedt	Helmstedt	Braunschweig
8	1080	Fessel	Oskar	Quedlinburg	Dichersleben	Sachsen
9	951	Gerede	Rudolf	Dhrsleben	Neuhaldensleben	Sachsen
10	1195	Grazhoff	Gustav	Dichersleben	Dichersleben	Sachsen
11	1020	Jacobs	Otto	Ottleben	Dichersleben	Sachsen
12	958	Jäger	Gustav	Sommersdorf	Neuhaldensleben	Sachsen
13	1095	Lehne	Otto	Watenstedt	Wolfenbüttel	Braunschweig
14	1019	Löber	Walter	Niederndobeleben	Wanzleben	Sachsen
15	1016	Nagel	Otto	Belthelm a. F.	Halberstadt	Sachsen
16	1088	Neu	Richard	Helmstedt	Helmstedt	Braunschweig
17	1118	Ruthmann	Hugo	Cörbelitz	Ferichow I	Sachsen
18	956	Paasche	Wilhelm	Klinze	Gardelegen	Sachsen
19	1186	Rabbas	Erich	Döhren	Gardelegen	Sachsen
20	949	Reinecke	Georg	Bettmar	Braunschweig	Braunschweig
21	1060	Reinecke	Albert	Gr.-Seimum	Helmstedt	Braunschweig
22	954	Schneidewind	Berner	Eichenbarleben	Wolmirstedt	Sachsen

Sche. Nr.	Schul-Nr.	N a m e		aus (Wohnort der Eltern)	K r e i s	Provinz bezw. Land
		Vatername	Nachname			
23	957	Schumann	Walter	Emmerstedt	Helmstedt	Braunschweig
24	1182	Thormeier	Hugo	Siegersleben	Neuhaldensleben	Sachsen
25	1096	Trümmer	Louis	Lehre	Braunschweig	Braunschweig
26	1010	Weddelmann	Christel	Kennau	Gifhorn	Hannover
27	1203	Winter	Otto	Hettstedt	Mansf. Gebg.	Sachsen
28	1063	Zwies	Carl	Wernstedt	Nichersleben	Sachsen
29	1210	Schaefer	Otto	Schoenhäusen	Zerichow II	Sachsen
30	1218	Giebel	Otto	Mostau		Rußland

Klasse V.

1	1075	Bätge	Gustav	Dreileben	Wolmirstedt	Sachsen
2	1099	Bätge	Heinrich	Al.-Steinke	Gifhorn	Hannover
3	1071	Beyme	Wilhelm	Helmstedt	Helmstedt	Braunschweig
4	1076	Blume	Walter	Helmstedt	Helmstedt	
5	1178	Bothe	Reinhold	Dreileben	Wolmirstedt	Sachsen
6	1171	Buchholz	Ferdinand	Gr.-Rodensleben	Wolmirstedt	"
7	1180	Buchholz	Gustav	Gr.-Rodensleben	Wolmirstedt	"
8	1067	Eggeling	Wilhelm	Süpplingenburg	Helmstedt	Braunschweig
9	953	Grabe	Adolf	Ferzheim	Helmstedt	
10	1084	Göppel	Georg	Aderstedt	Bernburg	Anhalt
11	1135	Genthe	Willy	Helmstedt	Helmstedt	Braunschweig
12	1208	Grabenhorst	Ferdinand	Semmenstedt	Wolfsbüttel	"
13	960	Grobe	Hans	Helmstedt	Helmstedt	"
14	1179	Halbe	Hemmo	Abbenrode	Braunschweig	"
15	1120	Henniges	Fritz	Runstedt	Helmstedt	"
16	1065	Jacobs	Albert	Reinsdorf		"
17	959	Keindorf	Reinhold	Bregensstedt	Neuhaldensleben	Sachsen
18	1206	Keitel	Hermann	Helmstedt	Helmstedt	Braunschweig
19	1072	Kiehne	Hermann	Reinau	Gifhorn	Hannover
20	1183	Koch	Franz	Schöningen	Helmstedt	Braunschweig
21	1062	Koch	Gustav	Schöningen		"
22	1129	Könnecke	Oskar	Satulle	Neuhaldensleben	Sachsen
23	955	Meier	Heinrich	Beiersiedt	Helmstedt	Braunschweig
24	1112	Menjing	Paul	Gr.-Germersleben	Wanzleben	Sachsen
25	1058	Meyer	Willy	Drahenstedt	Wolmirstedt	"
26	963	Rendelmann	Fritz	Bertow	Osterburg	"
27	1057	Röttger	Robert	Domersleben	Wanzleben	"
28	1070	Schulze	Otto	Belsdorf	Helmstedt	Braunschweig
29	1176	Schülpe	Erich	Harbte	Neuhaldensleben	Sachsen
30	1185	Telz	Hans	Friedrichrode	Mansfeld	"
31	1204	Ulrich	Heinrich	Almte	Gifhorn	Hannover
32	1136	Wallstab	Robert	Rottorf a. Klei	Helmstedt	"
33	1177	Weber	Otto	Gr.-Steinum	"	Braunschweig
34	1077	Wauert	Wilhelm	Runstedt		"
35	1208	Ernst	Otto	Beesenlaublingen	Saalkreis	Sachsen
36	1221	Meyer	Willy	Helmstedt	Helmstedt	Braunschweig

Std. Nr.	Schul-Nr.	N a m e		aus (Wohnort der Eltern)	K r e i s	Provinz bzw. Land
		Vatername	Nachname			

Klasse VI.

1	1089	Neu	Karl	Helmstedt	Helmstedt	Braunschweig
2	1100	Wesemeier	Richard			
3	1109	Bertram	Oswald	Renkersleben	Wanzleben	Sachsen
4	1175	Dietrich	Christian	Druxberge	Wolmirstedt	
5	1168	Claus	Gustav	Papenrode	Helmstedt	Braunschweig
6	1166	Dunfer	Berner	Kottorf		
7	1169	Junge	Albert	Mogäs	Wolmirstedt	Sachsen
8	1162	Erbrecht	Karl	Grasleben	Helmstedt	Braunschweig
9	1173	Linke	Otto	Helmstedt	"	"
10	1164	Chrig	Oswald	Boimstorf	"	"
11	1171	Droz	Willi	Helmstedt	"	"
12	1163	Schrader	Otto	Hehrde	Wolfenbüttel	
13	1166	Rahmann	Wilhelm	Hötensleben	Neuhaldensleben	Sachsen
14	1170	Hofang	Richard	Esbeck	Helmstedt	Braunschweig
15	1165	Kämpfer	Hermann	Helmstedt		
16	1167	Schröder	Fritz	Dannigkow	Jerichow I	Sachsen
17	1172	Giffhorn	Heinrich	Ingeleben	Helmstedt	Braunschweig
18	1174	Grabe	Walter	Helmstedt	"	"
19	1150	Schmidt	Franz			
20	1217	Deumelandt	Walter	Fixleben	Wolmirstedt	Sachsen
21	1216	Delze	Ernst	Uthmsöden	Helmstedt	Braunschweig
22	1231	Schirach	Karl	Helmstedt	"	"

Klasse I.

1	1033	Kerll	August	Harzburg	Wolfenbüttel	Braunschweig
2	1050	Kelpe	Gustav	Seboldshausen	Gandersteden	"
3	1037	Bartels	Otto	Süplingen	Helmstedt	"
4	1103	Schönian	Ernst	Hemstedt	Gardelegen	Sachsen
5	1116	Gremmer	Heinrich	Gardeßen	Braunschweig	Braunschweig
6	1035	Lenze	Theodor	Eichenbarleben	Wolmirstedt	Sachsen
7	1045	Böhler	Hermann	Heßen	Wolfenbüttel	Braunschweig
8	963	Homann	Hermann	Näbke	Helmstedt	
9	1102	Günther	Christian	Westeregeln	Wanzleben	Sachsen
10	1104	Curds	Adolf	Lelm	Helmstedt	Braunschweig
11	1041	Schliephake	Fritz	Wadersleben	Neuhaldensleben	Sachsen
12	1046	Henniges	Karl	Rohrsheim	Halberstadt	
13	880	Ebers	Gustav	Frellstedt	Helmstedt	Braunschweig
14	1018	Kiens	Arthur	Börßum	Wolfenbüttel	
15	893	Johannes	Paul	Seegrehna	Wittenberg	Sachsen
16	1034	Waldvogel	Julius	Hornhausen	Dschersleben	"
17	1101	Ehrling	Friedrich	Lartuhn	Wanzleben	
18	1036	Schimemann	Franz	Söllingen	Helmstedt	Braunschweig
19	1049	Steinhoff	Gustav	Seboldshausen	Gandersteden	
20	1042	Mojel	Reinhold	Gunsleben	Dschersleben	Sachsen
21	1106	Schnod	Walter	Agendorf	Kalbe a. S.	
22	942	Rudolph	Emil	Grasleben	Helmstedt	Braunschweig
23	1115	Gödecke	Berner	Wormsdorf	Neuhaldensleben	Sachsen
24	1032	Schliephake	Alwin	Dedeleben	Dschersleben	"
25	1187	Schwarzenberg (Hospitalant)	Julius	Braunschweig	Braunschweig	Braunschweig
26	1188	Schäfer	Gottlieb	Kürzell	Offenburg	Baden
27	1152	Gevehr	Albert	Neu-Grferode	Braunschweig	Braunschweig

Spe. Nr.	Schul-Nr.	N a m e		aus (Wohnort der Eltern)	K r e i s	Provinz bezw. Land
		Vatername	Rufname			
28	1225	Tobold (Hospitant)	Otto	Berlin	—	Preußen
29	1228	Mehe "	Edmund	Niederröblingen	Altstedt	Sachsen-Weimar
30	1227	Schrader "	Wilhelm	Hödingen	Gardelegen	Sachsen
31	1121	Drösemeyer	Otto	Remmlingen	Wolfenbüttel	Braunschweig
32	1122	Kriege	Hermann	Wegenstedt	Gardelegen	Sachsen
33	1128	Johns	Karl	Künningen	Braunschweig	Braunschweig
34	1153	Kohde	Martin	Alt-Salzwedel	Salzwedel	Sachsen
35	1131	Uhlenhaut	Heinrich	Lauingen	Helmstedt	Braunschweig
36	1124	Zimmermann	Bernhard	Weddersleben	Dichersleben	Sachsen
37	1137	Angerstein	Hermann	Küblingen	Wolfenbüttel	Braunschweig
38	1125	Kinge	Louis	Daspe	Holzminde	"
39	1123	Zwies	Richard	Warnstedt	Dichersleben	Sachsen
40	1044	Kahmann	Matthias	Wabstorf	Wolfenbüttel	Braunschweig
41	1052	Buchhorn	Albert	Söllingen	Helmstedt	"
42	1086	Buchmann	Johann	Werder	Braunschweig	"

Klasse 2.

1	1054	Jeremias	Heinrich	Mickensdorf	Helmstedt	Braunschweig
2	1039	Jürges	Otto	Heiligendorf	Gifhorn	Hannover
3	1096	Wöllhoff	William	Dörnten	Goslar	"
4	886	Luidde	Emil	Seemmenstedt	Wolfenbüttel	Braunschweig
5	1038	Weber	Richard	Umsdorf	Gifhorn	Hannover
6	1053	Wehke	August	Wahrdorf	Helmstedt	Braunschweig
7	1145	Wejede	Hermann	Tryleben	Wolmirstedt	Sachsen
8	1175	Diederich	Alfred	Leinde	Wolfenbüttel	Braunschweig
9	1144	Fischer	Gustav	Schapen	Braunschweig	"
10	1141	Göte	Heinrich	Bevenrode	"	"
11	1083	Helbig	Fritz	Halberstadt	Halberstadt	Sachsen
12	1159	Helmcke	Alwin	Bölpke	Neuhaldensleben	"
13	952	Helmke	Heinrich	Al-Sisbeck	Helmstedt	Braunschweig
14	1046	Henniges	Otto	Hordorf	Braunschweig	"
15	1143	Jenter	Otto	Schandelah	Braunschweig	"
16	1158	Krelle	Franz	Fredleben	Bernburg	Anhalt
17	1137	Müller	Otto	Drakenstedt	Wolmirstedt	Sachsen
18	1012	Paffow	Georg	Rosflau	Zerbst	Anhalt
19	1140	Roloff	Albert	Ummendorf	Neuhaldensleben	Sachsen
20	962	Schulze	Wilhelm	Dichersleben	Dichersleben	"
21	1155	Schweinhagen	Heinrich	Wejensleben	Neuhaldensleben	"
22	1160	Siedhan	Wilhelm	Westerode a. S.	Wolfenbüttel	Braunschweig
23	1157	Stübning	Adolf	Hohenseede	Ferichow II	Sachsen
24	1138	Wipper	Ernst	Wormsdorf	Neuhaldensleben	"
25	1154	Witte	Friedrich	Werder	Braunschweig	Braunschweig

Klasse 3.

1	1127	Fricke	Otto	Nordsteimke	Helmstedt	Braunschweig
2	1079	Heinemann	Hugo	Hornhausen	Dichersleben	Sachsen
3	1064	Lauenroth	Hermann	Everingen	Gardelegen	"
4	1148	Buchheister	Wilhelm	Bornum	Helmstedt	Braunschweig
5	1149	Heincke	Friedrich	Bornum	"	"

Kfde. Nr.	Schul-Nr.	N a m e		aus (Wohnort der Eltern)	K r e i s	Provinz bzw. Land
		Vatername	Nachname			
6	1139	Höfelmann	Karl	Schaußen	Gandersheim	Braunschweig
7	1146	Niemann	Heinrich	Reinbau	Gifhorn	Hannover
8	1151	Rauch	Ferdinand	Rocklum	Halberstadt	Sachsen
9	1150	Schmidt	Louis	Wassel	Gifhorn	Hannover
10	1204	Ulrich	Heinrich	Almte	"	"
11	1222	Böjche	Karl	Gattorf	"	"
12	1229	Bothe	Fritz	Fickendorf	Kalau	Sachsen
13	1223	Braulefe	Wilhelm	Wendshott	Helmstedt	Braunschweig
14	1219	Henniges	Otto	Lhune	Braunschweig	"
15	1220	König	Heinrich	Barnstedt	Nichersleben	Sachsen
16	1215	Schrader	Fritz	Wendhausen	Braunschweig	Braunschweig
17	1226	Seeländer	Wilhelm	Hörjingen	Neuhaldensleben	Sachsen
18	1213	Siedentopf	Albert	Reinsdorf	Helmstedt	Braunschweig
19	1212	Wendenburg	Fritz	Weisdorf a. Harz	Manßfeld	Sachsen
20	1211	Wrehde	Wilhelm	Wenden	Braunschweig	Braunschweig
21	1224	Beefe (Hosp.)	Gustav	Sitte	"	"

Im Schuljahre 1889/90 war Klasse I der Landwirtschaftsschule besucht von 29 Schülern,						
"	"	"	"	II, Abt. a	"	" " 18 "
"	"	"	"	II, Abt. b	"	" " 19 "
"	"	"	"	III, Abt. a	"	" " 23 "
"	"	"	"	III, Abt. b	"	" " 21 "
"	"	"	"	IV	} (Vorschule)	" " 30 "
"	"	"	"	V		" " 36 "
"	"	"	"	VI		" " 22 "
"	"	"	"	1 der Fachschule	"	" " 42 "
"	"	"	"	2 "	"	" " 25 "
"	"	"	"	3 "	"	" " 21 "

Sa. 286 Schüler.

Von den angeführten Schülern gehören ihrer Heimat nach an:

der Stadt Helmstedt	19	
dem Kreise Helmstedt incl. Stadt	72	
" Wolfsenbüttel	19	
" Braunschweig	23	
" Gandersheim	7	
" Holzminden	2	dem Herzogtum Braunschweig 123
<hr/>		
der Provinz Sachsen	124	
" Hannover	17	
" Hessen-Kassau	1	
" Brandenburg	3	dem Königreich Preußen 145
<hr/>		
dem Königreiche Sachsen	1	
dem Großherzogtum Baden	1	
dem Herzogthum Anhalt	9	
" Sachsen-Meiningen	1	
dem Großherzogtum Sachsen-Weimar	1	
der freien Stadt Hamburg	1	
der freien Stadt Bremen	2	den übrigen deutschen Staaten 16
<hr/>		
Brasilien	1	
Rußland	1	dem Auslande 2
<hr/>		
		Sa. 286.

Von den Eltern der 286 Schüler gehören an:

dem landw. Berufe	224
dem Beamtenstande	13
dem Handelsstande	14
andern Berufsarten	15.

Die Anstalt wurde überhaupt besucht

Im Schuljahre	1869/70	von	9	Schülern,
"	1870/71	"	49	"
"	1871/72	"	68	"
"	1872/73	"	84	"
"	1873/74	"	84	"
"	1874/75	"	107	"
"	1875/76	"	110	"
"	1876/77	"	111	"
"	1877/78	"	114	"
"	1878/79	"	151	"
"	1879/80	"	153	"
"	1880/81	"	164	"
"	1881/82	"	154	"
"	1882/83	"	160	"
"	1883/84	"	175	"

im Schuljahre	1884/85	"	195	"
"	1885/86	"	193	"
"	1886/87	"	193	"
"	1887/88	"	216	"
"	1888/89	"	259	"
"	1889/90	"	286	"

IX.

Ordnung für die Abgangsprüfung an der Landwirtschaftsschule.

§ 1. Die Prüfung der Schüler behufs Erteilung eines Zeugnisses der Reife wird von einer Prüfungskommission abgehalten.

§ 2. Die Prüfungskommission besteht aus: a. einem Kommissar der Herzogl. Landesregierung b. einem Vertreter des Kuratoriums der Schule, c. dem Direktor der Schule, d. denjenigen Lehrern, welche in den Gegenständen der Prüfung den Unterricht in der obersten Klasse erteilen.

Den Vorsitz in der Prüfungskommission führt der Kommissar der Herzogl. Landesregierung.

§ 3. Diejenigen Schüler, welche sich der Abgangsprüfung zu unterziehen beabsichtigen, haben drei Monate vor Ablauf des Kurses bei dem Direktor schriftlich unter Beifügung eines Lebenslaufes die Zulassung zu derselben nachzusuchen. Ueber die Zulassung entscheidet das Lehrerkollegium¹⁾. Das Verzeichnis der zugelassenen Schüler reicht der Direktor dem Vorsitzenden der Prüfungskommission ein.

§ 4. Die Prüfung erstreckt sich auf folgende Unterrichtsgegenstände: a. die deutsche und die beiden fremden Sprachen, b. Geographie und Geschichte, c. Mathematik, d. Naturwissenschaften, e. Landwirtschaftslehre.

Für die bei der Prüfung zu stellenden Anforderungen sind die „Lehrziele“ maßgebend.

§ 5. Die Prüfung zerfällt in eine schriftliche und eine mündliche.

§ 6. Zur schriftlichen Prüfung gehören: a. ein deutscher Aufsatz, b. ein Exercitium aus jeder fremden neuen Sprache, welche an der Anstalt gelehrt wird, c. die Lösung von je einer Aufgabe aus dem Gebiete des bürgerlichen Rechnens, der Planimetrie, der Arithmetik und der Trigonometrie, d. ein Aufsatz über ein naturwissenschaftliches Thema, e. ein Aufsatz über ein landwirtschaftliches Thema.

Für die Anfertigung der vorbemerkten Arbeiten wird an 5 Tagen eine Arbeitszeit bis zu je fünf Stunden festgesetzt.

§ 7. Für die schriftliche Prüfung hat der Direktor die nöthigen Anordnungen zu treffen.

Derselbe hat von den Fachlehrern 3 Themata für jede schriftliche Arbeit einzufordern und dem Vorsitzenden der Prüfungskommission einzureichen, welcher die zu behandelnden Themata auswählt.

§ 8. Die Anfertigung der schriftlichen Arbeiten geschieht unter der ununterbrochenen Aufsicht der zur Prüfungskommission gehörenden Lehrer, welche sich hierbei nach Anordnung des Direktors abwechseln.

¹⁾ Durch Verfügung Herzogl. Ober-Schulkommission vom 5. Februar 1889, No. 502, sind die Fälle, in welchen eine Zurückweisung zu erfolgen hat, genau vorgeschrieben; dem zurückgewiesenen Schüler steht ein binnen 8 Tagen verfolgbarer Rekurs an Herzogl. Ober-Schulkommission zu.

Der beaufsichtigende Lehrer hat darauf zu achten, daß keinerlei Kommunikation der Schüler beim Arbeiten stattfindet und die Arbeiten selbständig angefertigt werden. Die Benutzung unerlaubter Hilfsmittel wird mit der Zurückweisung von der Prüfung bestraft.

Ueber alle Vorkommnisse während der schriftlichen Prüfung wird ein Protokoll geführt.

§ 9. Der die Aufsicht führende Lehrer hat die Arbeiten sofort dem Direktor zu übergeben, welcher dieselben den betreffenden Fachlehrern zur Korrektur und Censurierung zustellt.

Das Verhältnis der Arbeit zu den vorschriftsmäßigen Anforderungen ist durch eines der 5 Prädikate „nicht genügend, im ganzen genügend, genügend, gut, sehr gut“ zu bezeichnen¹⁾. Die censurirten Arbeiten circulieren alsdann bei den zur Prüfungskommission gehörenden Lehrern und werden demnächst dem Vorsitzenden der Prüfungskommission zugestellt.

§ 10. Der Regierungskommissar setzt den Termin für die mündliche Prüfung fest und leitet dieselbe. Er ist berechtigt, Fragen an die Examinanden zu stellen. Die mündliche Prüfung erstreckt sich über die im § 4 angegebenen Unterrichtsgegenstände.

§ 11. Das Ergebnis der mündlichen Prüfung wird für jeden Unterrichtsgegenstand durch die Stimmen des Regierungskommissars, des Vertreters des Kuratoriums, des Direktors und des betreffenden Fachlehrers protokollarisch festgestellt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Regierungskommissars.

§ 12. Auf Grund der Ergebnisse der schriftlichen und mündlichen Prüfung, sowie unter Berücksichtigung der vorliegenden Schulzeugnisse über die bisherigen Leistungen der Examinanden wird von der Kommission das Gesamt-Prädikat für jeden einzelnen Prüfungsgegenstand nach Stimmenmehrheit festgesetzt.

Bei der Abstimmung hat jedes Mitglied der Kommission eine Stimme. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Regierungskommissars.

§ 13. Nach Festsetzung der Gesamt-Prädikate für die einzelnen Prüfungsgegenstände entscheidet die Kommission über die Erteilung des Zeugnisses der Reife. Dasselbe kann nicht verweigert werden, wenn der Examinand in sämtlichen Prüfungsgegenständen mindestens „genügend“ bestanden hat.

Es darf nicht gegeben werden, wenn in der Prüfung sich im allgemeinen eine zu große geistige Unbildung bei dem Examinanden dokumentiert hat, wenn in einer der Sprachen, in der Geschichte, der Geographie oder der Mathematik ein ganz mangelhaftes Wissen zu Tage trat, oder wenn das Resultat der Prüfung in drei Prüfungsgegenständen (jede Sprache als besonderer Prüfungsgegenstand gerechnet) oder in den beiden fremden Sprachen mit ungenügend bezeichnet werden mußte. Hat der Examinand in einer fremden Sprache oder in zwei der übrigen Disciplinen das Prädikat ungenügend, so darf ihm das Zeugnis der Reife nur erteilt werden, wenn er in anderen Gegenständen besonders gute Leistungen aufzuweisen hat und in seinen Kenntnissen und seiner Intelligenz den erforderlichen Grad allgemeiner Bildung dokumentiert. Jedoch dürfen solche Kompensationen nur zwischen Sprachen, Geschichte, Geographie und Mathematik, und zwischen Natur- und Fachwissenschaften, also nicht zwischen Sprachen u. und Naturwissenschaften respektive den Fachdisciplinen vorgenommen werden.

§ 14. Die Bekanntmachung des Urteils der Kommission steht dem Vorsitzenden zu. Dasselbe wird in das von sämtlichen Mitgliedern der Kommission zu vollziehende Protokoll aufgenommen.

¹⁾ Laut Verfügung Herzogl. Ober-Schulkommission vom 10. April 1888, No. 164, sind für die Beurteilung der Schulleistungen und Examenarbeiten die Nummern 1—4 zu verwenden, Abweichungen von den Normalprädikaten aber durch die Zeichen + oder — anzudeuten. Das Prädikat „im ganzen genügend“ soll seinem Wortlaute gemäß fernerhin nicht mehr im Sinne von „nicht mehr“ oder „nicht völlig genügend“, sondern nur als ein schwaches „genügend“ (3 —), aber immerhin als eine noch genügende Note zur Verwendung kommen. Den nicht zureichenden Leistungen ist das Prädikat „ungenügend“ (4), gegebenenfalls mit dem steigenden Zusatz (4 +) zu erteilen.

X.

Nachrichten für neueintretende Schüler.

Mit Beginn des Schuljahres 1890/91 sind die Klassen der Landwirtschaftsschule (III—I) vollständig geteilt worden und zwar wird die eine Abteilung jeder Klasse von Ostern zu Ostern, die andere von Michaelis zu Michaelis fortgeführt. Die Einrichtung ermöglicht, daß Schüler **sowohl zu Ostern, als zu Michaelis mit demselben Vorteil** in die Landwirtschaftsschule eintreten können, da zu beiden Terminen der Klassenkursus neu beginnt. Sie gewährt auch noch den weiteren Vorteil, daß Schülern, welche infolge geringerer Begabung bez. Versäumnissen u. s. w. das Klassenziel in einem Jahre nicht erreichen können, nun die Möglichkeit gegeben ist, nach einem und einem halben Jahre versetzt zu werden, während sie bisher in solchen Fällen zwei Jahre in derselben Klasse verbleiben mußten. —

Der Eintritt in die Vorschule (Kl. VI—IV) kann zwar ebenfalls zu Ostern und Michaelis erfolgen; der einjährige Kursus der Vorschulklassen beginnt aber zu Ostern. In den Klassen der Fachschule ist der Kursus ein halbjähriger; Schüler können daher zu beiden Aufnahmetermen eintreten. Der Eintritt zu Oktober ist insofern vorzuziehen, weil sich für die jungen Leute das längere Wintersemester zum Einarbeiten für die untere Klasse besser eignet. Das kürzere Sommersemester reicht für die zweite Klasse aus, während für die erste Klasse, in welcher die Ausbildung ihren Abschluß erreichen soll, das längere Wintersemester von größerem Vorteil ist.

**Das Winterhalbjahr 1890/91 beginnt am 14. Oktober 1890,
das Sommerhalbjahr 1891 am 7. April 1891.**

Die Anmeldungen sind bei dem Direktor durch den Vater oder Vormund der Schüler zu machen und geschehen zweckmäßig einige Wochen vor Beginn der Schule; den Anmeldungen ist ein Geburtschein (bezw. Konfirmationschein), ein Schulzeugnis und bei älteren Schülern, welche nicht direkt aus einer Schule kommen, ein polizeiliches Sittenzeugnis beizufügen.

Ein Pensionat ist mit der Schule nicht verbunden; die Schüler können aber sowohl im Hause einiger verheirateten Lehrer der Anstalt, als auch in guten Bürgerfamilien der Stadt jederzeit zu nicht zu hohen Preisen Pension erhalten. **Der definitive Abschluß eines Pensionatskontraktes bedarf der Genehmigung des Direktors**, welcher auch gern bereit ist, bei der Unterbringung der Schüler behilflich zu sein. Der Aufhebung eines abgeschlossenen Pensionatskontraktes muß, falls nicht ausdrücklich andere Abmachungen getroffen sind, eine vierteljährliche Kündigung vorausgehen.

Nach erfolgter Aufnahme des Schülers erhält dieser einen Aufnahmeschein von dem Direktor ausgefertigt. Dieser Bescheinigung ist die Schulordnung beigegeben, welcher jeder Schüler sich durchaus unterwerfen muß. Die Schüler aller drei Abteilungen der Schule sind der gleichen Disziplin und Schulordnung unterworfen. Die Anschaffung der erforderlichen Schulbücher geschieht am besten hier in Helmstedt.

Das Schulgeld muß stets voraus bezahlt werden. Dasselbe beträgt:

a. für die Vorschule	in Klasse VI, V u. IV	60 Mk.,
b. " " Landwirtschaftsschule	" " III und II	75 "
	I	90 "
c. " " Landwirtschaftliche Fachschule	in jeder Klasse	60 "

für ein Schulhalbjahr. Außerdem hat jeder neu eintretende Schüler 3 Mark Eintrittsgeld zu bezahlen. Für den Fall eines freiwilligen oder unfreiwilligen Austritts aus der Schule im Laufe eines Halbjahres findet eine Rückgabe von Schulgeld nicht statt.

Am Schlusse eines jeden Vierteljahres erhalten sämtliche Schüler Zeugnisse; diejenigen, welche den ganzen Kursus der Landwirtschafts- oder der landwirtschaftl. Fachschule durchgemacht haben, erhalten ein Zeugnis der Reife. **Das Reisezeugnis der Landwirtschaftsschule berechtigt zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.**

Am Turnunterricht muß jeder Schüler teilnehmen; nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses wird von dem Direktor Dispensation von diesem Unterricht erteilt.

Für Privatunterricht in Musik, Schwimmen und Tanzen ist stets genügende Gelegenheit vorhanden.

Das Leben und die Arbeiten der Schüler werden auch außerhalb der Schule von den Lehrern der Anstalt durch Besuche in den Wohnungen überwacht.

An die Eltern und Pfleger der Schüler ergeht die Bitte, letzteren nicht zu viel Taschengeld zu verabfolgen, weil dieselben dadurch zu unnützen Ausgaben und verbotenen Genüssen leicht verleitet werden und infolgedessen mit den Schulgesetzen in Konflikt kommen.

Die Ferien fallen mit denen der übrigen höheren Lehranstalten des Herzogtums zusammen.

Fleißige, strebsame, junge Leute, welche bereits längere Zeit in der Praxis thätig gewesen, oder solche, welche sich auf anderen allgemeinen Bildungsanstalten eine abgeschlossene allgemeine Bildung bereits erworben haben, können jederzeit als Hospitanten aufgenommen werden. Dieselben haben das Recht, sich die Unterrichtsstunden, an welchen sie in den einzelnen Klassen teilnehmen wollen, auszuwählen, sind aber verpflichtet, die einmal angenommenen Lehrstunden regelmäßig zu besuchen und sich der Schuldisziplin in jeder Beziehung zu unterwerfen. Die Hospitanten haben an Schulgeld für jede wöchentliche Lehrstunde im Semester 3 Mark zu zahlen, sodaß z. B. ein Hospitant, welcher wöchentlich an 25 Unterrichtsstunden teilnimmt, für das Semester 75 Mark an Schulgeld zu zahlen hat.

Fleißigen, sich gut führenden Schülern und Hospitanten vermittelt die Anstalt stets gern gute Stellungen als Lehrlinge und Verwalter.

Helmstedt, im September 1890.

Der Direktor der Landw. Schule Marienberg.

Dr. K Kemp.

Uebersicht der Sectionen und ihrer Verteilung unter die Lehrer im Schuljahr 1889/90.
A. Sommer-Semester.

Lehrer	Landwirthschaftsschule						Sandw. Fachschule			Sa.			
	I	IIa)	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI		1	2	3
Director	Randw. 5	Randw. (4) + 1	Randw. 4	kombiniert						Randw. 5			15
Dr. Buchheim	Randw. 1	Randw. 1	Vertragsfeld 1	kombiniert Pflanzl. 2	Randw. 2	Randw. 2				Randw. 6	Vertragsfeld 1		22
Schmitt	Frangösisch 3 Deutsch 2	Frangösisch (3) + 1 Deutsch 1	Deutsch 3 Frangösisch 3 Deutsch 2	Frangösisch 3 Frangösisch 3									21
Stundensammler	Deutsch 4 Englisch 3	Deutsch (4) Englisch (3) + 1	Englisch 3	Englisch 3			Rechtliche 2	Rechtliche 2	Rechtliche 2				21
Dr. Barth	Physie 3	Physie 1	Physie 2	Physie 2	Physie 2	Physie 2				Physie 3			23
Robe	Mathem. 3 Pflanzl. 2	Mathem. 3 Pflanzl. 1	Mathem. 4 Pflanzl. 2	Mathem. 4									23
Dr. Sieler	Botanik 2	Botanik (2)	Botanik 2	Botanik 2			Botanik 2			Botanik 2			24
Gräfers	Rechnen 2 Geographie 2	Rechnen (2) Geographie 1	Geogr. 2	kombiniert Rechnen 1	Geogr. 2	kombiniert Rechnen 2	Rechnen 4			Deutsch 4			23
Siebertop							Religion 2 Deutsch 5 Schreiben 2			Rechnen 4	Schreiben 4	Rechnen 4	23
Schneller							Frangösisch 5			Schreiben 2			24
Meise							Schreiben 2 Deutsch 6 Religion 2 Geographie 2			Frangösisch 5 Religion 2			24
Dr. Grabmann	Rechenen 2		Rechenen 2		Mathem. 4					Gartenbau 1	kombiniert	Deutsch 6 Schreiben 2	24
Dr. Jenner										Rechenen 2 Botanik 2	Rechenen 2 Randw. 4	Rechenen 2	24
Dr. Aufhäuser										Deutsch 4 Botanik 2	Deutsch 4 Botanik 2	Rechenen 2	21
Summel													24
Meißner													21
Schäfer													21
Dr. Aufhäuser													21
Summel													24
Meißner													21
Schäfer													21

1) Die eingeklammerten Zahlen beuten diejenigen Stunden an, an welchen die Schüler der Ia in I teilnehmen.
2) 4 Stunden werden besonders honoriert.
3) 2 Stunden Gartenbau werden besonders honoriert.

B. Winterhalbjahr 1889/90.

Lehrer	Landwirtschaftsschule						Vorschule			Landw. Fachschule			Sa.
	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	1	2	3		
Direktor	Landw. 5	Landw. 3	Landw. 3	Landw. 2	Landw. 2				Landw. 4			15	
Dr. Buchheim	Landw. 1	Landw. 2	Landw. 2	Landw. 2	Landw. 2				Landw. 6	Physik 3 Landw. 4		22	
Bachmisch	Französisch 3 Geschichte 2	Deutsch 3 Französisch 3 Geschichte 2 kombiniert	Deutsch 3 Französisch 3	Geschichte 2 kombiniert	Geschichte 2 kombiniert							21	
Staudenschmidt	Deutsch 4 Englisch 3	Englisch 3	Englisch 3	Religion 1 kombiniert	Religion 1 kombiniert	Geschichte 2	Geschichte 2	Geschichte 2				20	
Dr. Barth	Chemie 3	Chemie 2 Chemie 2 kombiniert	Chemie 2 Chemie 2 kombiniert	Chemie 2 Chemie 2 Mathem. 4	Chemie 2 Chemie 2				Chemie 3			22 + 4 ¹⁾	
4 Stunden Turnen													
Wode	Mathem. 3 Physik 2	Mathem. 4	Mathem. 4	Mathem. 4	Mathem. 4	Mathem. 4						21	
Dr. Eitel	Zoologie 2	Zoologie 2	Zoologie 2			Zoologie 2	Geographie 2	Geographie 2	Geographie 2	Geographie 2	Geographie 2	24	
Gehrs	Rechnen 2 Geographie 2	Geographie 2 kombiniert Rechnen 1	Rechnen 1	Geographie 2 kombiniert Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 4	Rechnen 4		Rechnen 4	Rechnen 4	Rechnen 4	22	
Erdentop						Religion 2 Deutsch 5 Schreiben 2			Rechnen 4		Rechnen 4	23	
Schneidler						Französisch 5	Französisch 5	Französisch 5				23	
Rofe				Gartenbau 1 kombiniert	Gartenbau 1 kombiniert	Geographie 2	Religion 2 Deutsch 6 Schreiben 2	Religion 2 Deutsch 6 Schreiben 2	Gartenbau 1 kombiniert		Schreiben 2	24 + 2 ²⁾	
3 Stunden Singen													
Dr. Stöfner	Selbmessen 2 Physik 2	Selbmessen 2 Physik 2	Selbmessen 2 Physik 2						Botanik 2 Landw. 5 Selbmessen 2	Botanik 2	Physik 3	24	
Dr. Zeuner				Französisch 3 Deutsch 3 Englisch 4	Französisch 3 Deutsch 3 Englisch 4						Chemie 4 Botanik 2 Zoologie 2	20	
Dr. Aufshaupt				Botanik 2 Physik 2	Botanik 2 Physik 2		Zoologie 2	Zoologie 2		Chemie 4		24	
2 Stunden Turnen													
Mürs										Rechnen 5	Selbmessen 2 Deutsch 4 Geometrie 2	24	
Mielcher				Zeichnen 2 kombiniert	Zeichnen 2 kombiniert	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2				6	
Schrader				Tierzucht 1 kombiniert	Tierzucht 1 kombiniert				Tierzuchtskunde 2	Tierzuchtskunde 2		5	

¹⁾ 4 Turnstunden werden besonders honoriert.
²⁾ 2 Stunden Gartenbau werden besonders honoriert.

B. Winterhalbjahr 1889/90.

Lehrer	Landwirtschaftsschule				Vorschule		Landw. Fachschule			Sa.		
	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	1		2	3
Director	Landw. 5	Landw. 3	Landw. 3	Landw. 2	Landw. 2				Landw. 4			15
Dr. Buchheim	Landw. 1	Landw. 2	Landw. 2	Landw. 2	Landw. 2				Landw. 6	Physik 3 Landw. 4		22
Behmisch	Französisch 3 Geschichte 2	Deutsch 3 Französisch 3 Geschichte 2 kombiniert	Deutsch 3 Französisch 3	Geschichte 2 kombiniert	Geschichte 2 kombiniert							21
Staufensmidt	Deutsch 4 Englisch 3	Englisch 3	Englisch 3	Religion 1 kombiniert	Religion 1 kombiniert	Geschichte 2	Geschichte 2	Geschichte 2				20
Dr. Barth	Chemie 3	Chemie 2 Chemie 2 kombiniert	Chemie 2	Chemie 2 Chemie 2 Mathem. 4	Chemie 2 Chemie 2 Chemie 2				Chemie 3			22 + 4 ¹⁾
4 Stunden Turnen												
Wode	Mathem. 3 Physik 2	Mathem. 4	Mathem. 4	Mathem. 4	Mathem. 4							21
Dr. Sieler	Zoologie 2	Zoologie 2	Zoologie 2			Zoologie 2	Geographie 2	Geographie 2	Geographie 2	Geographie 2	Geographie 2	24
Gehrs	Rechnen 2 Geographie 2	Geographie 2 Rechnen 1	Geographie 2 Rechnen 1	Geographie 2 Rechnen 2	Geographie 2 Rechnen 2	Rechnen 4	Rechnen 4		Rechnen 4	Rechnen 4	Rechnen 4	22
Siedentop						Religion 2 Deutsch 5 Schreiben 2			Rechnen 4.			23
Schneitter						Französisch 5	Französisch 5 Deutsch 6 Religion 2	Französisch 5				23
Hoje												24 + 2 ²⁾
Dr. Schöner												24
Dr. Zeuner												20
Dr. Ruppshau												24
Mürs												24
Meischer												6
Schrader												5



¹⁾ 4 Turnstunden werden besonders honoriert.
²⁾ 2 Stunden Gartenbau werden besonders honoriert.

